

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona CXLXXII

Innsbruck, 2020-11-19

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.

^

Herr Kurz, hören Sie endlich damit auf, sich so zu verhalten, dass **Österreich ein mutmassliches Terrorziel** ist/wird.

Sie gefährden durch die verfassungswidrige Königswarte Österreichs Sicherheit.

Wollen Sie, dass Österreich aus **Rachegründen/Vergeltung zum Anschlagziel von Terroristen** wird?

Wollen Sie, dass die in den Hass getriebenen Hinterbliebenen von unschuldigen Terroropfern des illegalen menschenverachtenden US-Drohnenmordprogramms in Österreich ihre Vergeltung üben und Terroranschläge verüben? Sie sind ein Gefährder der öffentlichen Sicherheit, Sie Verbrecher.

Glauben Sie, dass Hinterbliebene von US-Drohnemorden nicht denken/lesen können? Glauben Sie, dass die nicht herausbekommen, dass Österreich dafür verantwortlich ist, für die Metadaten die von uns für die ZIELORTUNG der US-Drohnen aus dem arabischen und nordafrikanischen Raum ausspioniert werden, um dazu mitzuwirken zahlreiche Morde im arabischen und nordafrikanischen Raum an vorwiegend Unschuldigen zu begehen? Durch Ihr verbrecherisches Verhalten gefährden Sie alle Österreicher*innen, Sie Vollidiot.

Jeder Mensch mit Hausverstand, ist in der Lage, zu erkennen was für ein Verbrechen gegen die Menschheit das terroristische US-Drohnenmordprogramm ist. Unser Mitwirken dabei ist unmenschlich, kriminell – also verbrecherisch, menschenrechtswidrig, verfassungswidrig, menschenverachtend!

OK, Herr Kurz, versuchen Sie sich folgendes vorzustellen.

In Wien auf der Maria Hilfer Straße vor einer Schule wird aus Rachegründen für Österreichs Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm eine grausame Vergeltungsmaßnahme, ein Terroranschlag verübt. Es werden mittags bei Schulende dabei wahllos über 100 Menschen von den Rächern mit Maschinengewehren und Handgranaten ermordet und die Täter schauen darauf, dass vorwiegend unschuldige Frauen und Kinder dabei umzubringen. Auf dem Bekenner schreiben ist zu lesen: Das ist der erste von vielen Anschlägen die wir in Österreich durchführen werden, um die Tausenden unschuldig ermordeten muslimischen Menschen zu rächen, die durch eure Mithilfe am US-Drohnenmordprogramm durch Hellfire Raketen hinterhältig ermordet wurden. Ohne eure ausspionierten Metadaten wäre dies nicht möglich gewesen! Ihr seid willfährige mitmordende US-Vassalen und habt diesen und alle folgende Terroranschläge redlich verdient. Alu-Akbar, ihr Ungläubigen. ... oder so ähnlich. Muss wirklich ein Terroranschlag zuvor passieren, bevor dieses Unrecht auf der Königswarte aufhört?

Müssen zuvor viele unschuldige Österreicher ihr Leben lassen, bevor unser Mitwirken am US-Drohnenmordprogramm öffentlich diskutiert wird?

In einem Land, das sich die Neutralität in die Verfassung schrieb und alle Polizisten, Soldaten und Juristen sowie Politiker auf die Verfassung angelobt werden aber diese Verfassung jeden Tag offenkundig brechen, die Medien dabei tatenlos schweigend zusehen und dies vertuschen, kann es sich eigentlich nur um Absurdistan handeln. Ein (angeblich) neutraler Staat der für das US-

Imperium seit langer Zeit spioniert? Ein neutraler Staat der sich an Krieg (war on terror) und Totschlag/Mord (war on terror) beteiligt? Ein neutraler Staat der Terroristen (CIA) unterstützt? Ein neutraler Staat der die Menschenrechte mit Füßen tritt? Ein neutraler Staat, der bei der NATO eine Partnerschaft besitzt? Ein neutraler Staat, der bei PESCO mitmacht? Ein neutraler Staat der bei den EU-battlegroups mitmacht? Ein neutraler Staat, der internationale Gesetze bricht. Ein neutraler Staat der sich am größten Terrorprogramm, dem illegalen menschenverachtenden und menschenrechtswidrigen US-Drohnenmordprogramm beteiligt und ALLE darüber tatenlos schweigen. Ein „Rechtsstaat“ bei dem „Mächtige“ über dem Gesetz stehen, und jeden Tag Gesetze brechen, ist kein Rechtsstaat! Polizisten, die diesen alltäglichen Verfassungsbruch nicht als Unrecht erkennen, haben keine Rechtserkenntnisfähigkeit und sollten die Uniform ausziehen und einen anderen Job machen, wie auch Juristen, Richter, Offiziere und Journalisten auch.



Dimension und Funktion der Königswarte

- Gemeinde Berg bei Hainburg 6.129 Quadratmeter
- 18+ Parabolantennen, Durchmesser bis zu 12 Meter
- Ziele geostationäre Kommunikationssatelliten
- Metadatenleaks und Fonate von Telekoms in Afrika, Nahost, VSAT-Connects für regionale TCP/IP-Netze A.C.
- Sichtwinkel etwa 30° Grad West bis 60° Ost
- Glasfaser, 2 fixe Datenlinks zu PoPs des Bundesheeres
- Unterirdisch ~ 2.000 Quadratmeter
- Kostenschätzung 150 + Mio Euro, Betriebskosten 10+ Mio Euro pro Jahr [Zahlen vgl. "Onyx" Schweiz]

Logo: a new dawn

Video Player: 04:49 / 59:02

ALUHUTALARM! Völliger Schwachsinn zur Verunsicherung der Österreicher*innen v. Angstschober! Rücktritt! **"Und das Ziel ist ja, dass dieser Lockdown solange anhält, bis wir den Impfstoff haben!"**, Dies ist eine politische Aussage und hat wiederum überhaupt nichts mit Evidenz u. Verständnis zu tun.

Signs: COVID 19, LOCK DOWN, STOP CREATE CORONA PANIC

Text: klar sehen

Caption: GESUNDHEITSMINISTER RUDOLF ANSCHÖBER IM INTERVIEW Welche konkreten Ziele hat der Lockdown?

Roman Braun

Hier ein ärgerlicher Propaganda-Fehler: Anschober leakt (wahrscheinlich so unabsichtlich wie sein Grammatik-Fehler) das Ziel der Maßnahmen.

Besonders interessant für alle, die noch dachten, die Maßnahmen hätten irgendetwas mit dem Infektionsgeschehen, Intensiv-Auslastungen oder Todesfällen zu tun - tun sie nicht!

Unabhängig von einer diesbezüglichen Sinnhaftigkeit richten sich die Maßnahmen nach dem Erscheinen des Impfstoffes:

"UND DAS ZIEL IST JA, DASS DIESER LOCKDOWN SO LANGE ANHÄLT BIS DASS WIR DEN IMPFSTOFF HABEN."

Gesundheits-Minister Anschober am 16. Nov 2020 im Corona-Bürgerforum auf Puls24.

Quelle, ab 10:45 auf:

<https://www.puls24.at/.../corona-buergerforum-laut...>



Roman Braun

Univ.-Prof. Dr. A. Sönnichsen, Leiter Allgemeinmedizin der Med-Uni Wien und Vorsitzender des des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin:

“Was uns wirklich rettet in diesem Naturereignis ist, dass dieses Coronavirus - zum Glück - längst nicht so gefährlich ist wie von unseren Regierungen und ihren Experten immer wieder gebetsmühlenartig behauptet wird.” (16.11. 2020)

Quelle: <https://bit.ly/3nuiPdG>

Univ.-Prof. Dr. A. Sönnichsen

Leiter Allgemeinmedizin der Med-Uni
Wien und Vorsitzender des des Deutschen
Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin:

“Was uns wirklich rettet in
diesem Naturereignis ist, dass
dieses Coronavirus - zum Glück
- längst nicht so gefährlich ist
wie von unseren Regierungen
und ihren Experten immer
wieder gebetsmühlenartig
behauptet wird.” (16.11. 2020)



Die Dilettanten-Chaos-Versager-Panik-Truppe sind viel schlimmer als der worst case, ja sind sie.

Schlimmer als der Worst Case



Roman Braun

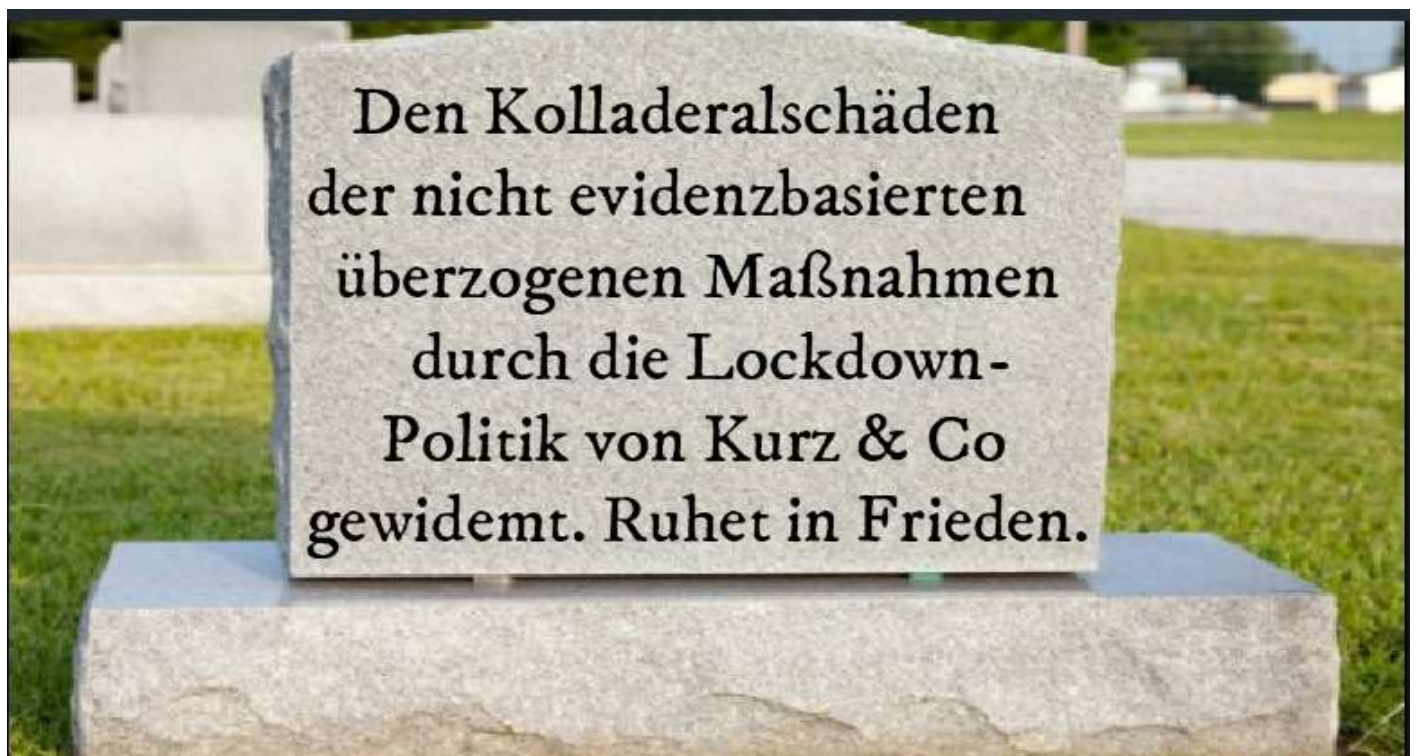
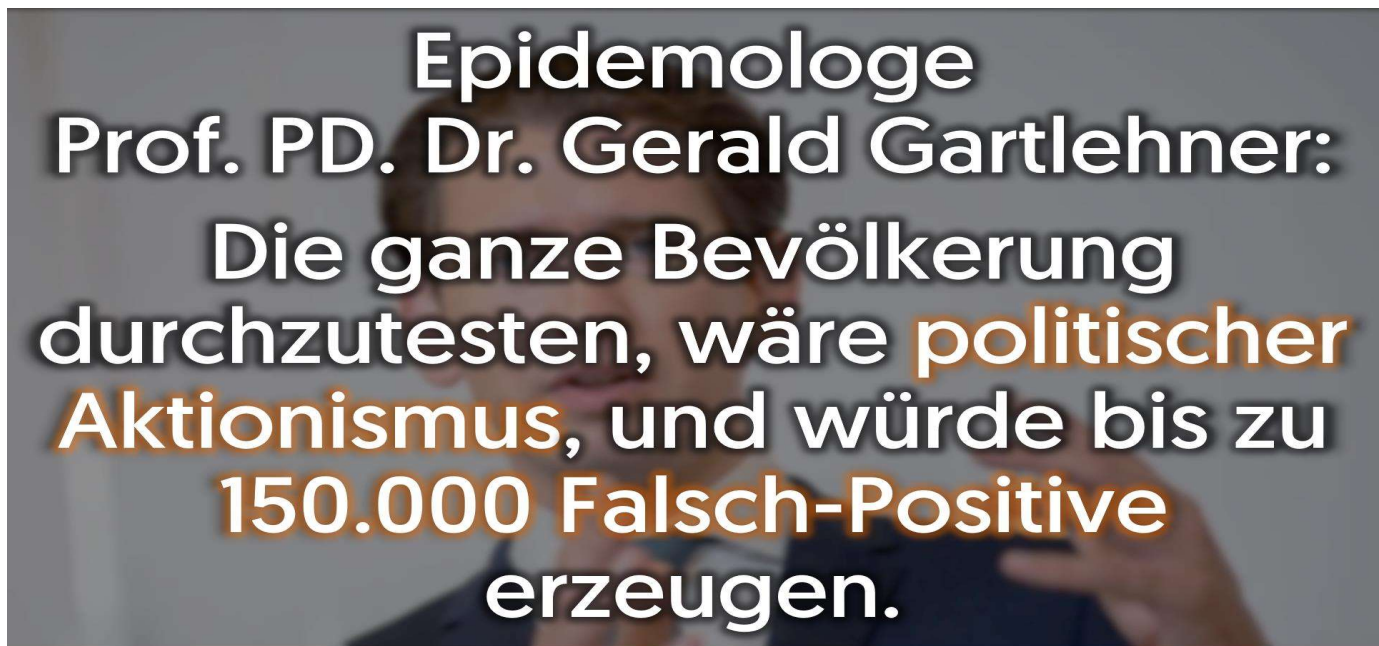
Epidemiologe

Prof. PD. Dr. Gerald Gartlehner:

Die ganze Bevölkerung durchzutesten, wäre politischer Aktionismus, und würde bis zu 150.000 Falsch-Positive erzeugen.

Ähnlich äußert sich der Mathematiker Niki Popper: Es sei besser, fokussiert zu testen. Und auch der Zeitpunkt sei ein wichtiges Kriterium. Wenn man die gesamte Bevölkerung testen wolle mit dem Zweck, möglichst viele Infizierte zu finden und zu isolieren, dann sei es besser, dies in "einer aktiven Phase des Virus" zu tun - sprich, nicht am Ende eines Lockdowns, bei dem die Infiziertenzahlen niedrig sind.

<https://kurier.at/.../testen-der-bevoelkerung.../401099061>



Das wurde heute gesetzlich verankert.

Besonders krass ist der letzte Punkt.

- Ausgangs- oder Kontaktbeschränkungen im privaten sowie im öffentlichen Raum
- Anordnung eines Abstandsgebots im öffentlichen Raum
- Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (Maskenpflicht)
- Untersagung oder Beschränkung des Betriebs von Einrichtungen, die der Kultur- oder Freizeitgestaltung zuzurechnen sind
- Untersagung oder Beschränkung von Freizeit-, Kultur- und ähnlichen Veranstaltungen
- Untersagung oder Beschränkung von Sportveranstaltungen
- Schließung von Gemeinschaftseinrichtungen im Sinne von § 33 oder ähnlicher Einrichtungen sowie Erteilung von Auflagen für die Fortführung ihres Betriebs
- Untersagung oder Beschränkung von Übernachtungsangeboten
- Betriebs- oder Gewerbeuntersagungen oder Schließung von Einzel- oder Großhandel oder Beschränkungen und Auflagen für Betriebe, Gewerbe, Einzel- und Großhandel
- Untersagung oder Erteilung von Auflagen für das Abhalten von Veranstaltungen
- Untersagung soweit dies zwingend erforderlich ist oder Erteilung von Auflagen für das Abhalten von Versammlungen oder religiösen Zusammenkünften
- Verbot der Alkoholabgabe oder des Alkoholkonsums auf bestimmten öffentlichen Plätzen oder zu bestimmten Zeiten
- Untersagung oder Beschränkung des Betriebs von gastronomischen Einrichtungen
- Anordnung der Verarbeitung der Kontaktdaten von Kunden, Gästen oder Veranstaltungsteilnehmern, um nach Auftreten eines Infektionsfalls mögliche Infektionsketten nachverfolgen und unterbrechen zu können
- Reisebeschränkungen
- Einschränkung des Grundrechts der körperlichen Unversehrtheit, Unverletzlichkeit der Wohnung, Freizügigkeit

Totalitärer Staat erfolgreich installiert...

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

initiative-corona.info

Die **klinische Psychologin Mag. Judith Raunig** und der **Experte für Kinderrechte Mag. Dr. Reinhard Raunig-Peneder** fordern einen anderen Umgang mit den schützenswertesten Mitgliedern unserer Gesellschaft: **unseren Kindern!**

KINDHEIT KANN NICHT ONLINE STATTFINDEN!

TAG DER KINDERRECHTE

Kundgebung am 20. November um 14:00 Uhr

Sigmund-Freud-Park, Votivkirche, Wien



https://www.youtube.com/watch?v=r-Fx2nWoVPg&feature=youtu.be&fbclid=IwAR2AKa4Kw0AQ8ZT2X23hpUmDc4U22Vf3deUUj35eM9fn6inMRQkJAbY_IMk

https://zackzack.at/2020/11/18/anschober-lockdown-bis-dass-wir-den-impfstoff-haben/?fbclid=IwAR0ACIIIdinlv5FI6NIWUuBtIPcUS3D_cEr5V4fllfZpkS20zz3s5Bg_3rjA



Anschober:

Lockdown „bis dass wir den Impfstoff haben“?

Österreich im Lockdown – „bis dass wir den Impfstoff haben“? Der Gesundheitsminister sorgte im Puls 4-Interview für Verwunderung. Meinte er seinen Sager ernst?

Wien, 18. November 2020 | „Das Ziel ist ja, dass dieser Lockdown so lange anhält, bis dass wir den Impfstoff haben.“ Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) sorgte mit dieser Aussage im [Puls 4 – Interview](#) zur Corona-Belastung des Gesundheitssystems für Staunen.

Die Aufregung in den Sozialen Medien über Anschobers Lockdown-Sager ist groß.

Die Frage des „Freudschen Versprechers“ kommt jedenfalls auf. Der Minister liegt im [Politbarometer-Ranking zwar ganz vorne](#), steht aber in den letzten Wochen unter medialem Dauerfeuer: Das „Gerücht“ eines zweiten Lockdowns hatte er dementiert und als Ente bezeichnet, um Österreich wenig später tatsächlich in den Lockdown zu schicken.

Wirkung des Lockdowns war gemeint

Das Gesundheitsministerium stellte auf ZackZack-Anfrage allerdings klar, dass der Minister damit „die (Nach-)Wirkung des Lockdowns“ gemeint habe:

„Diese soll anhalten, bis eine Impfung kommt. Dabei geht es um die Eindämmung der Infektionen und Schonung der Kapazitäten in den Spitälern.“

Der Aufruhr auf Twitter ist auch dem Minister selbst nicht entgangen. Er bezog direkt auf der Plattform Stellung, ging allerdings auf weitere Nachfragen nicht mehr ein:



Rudi Anschober
@rudi_anschober

Antwort an @M_T_Franz

Dass der Lockdown so lange anhält - aus dem Zusammenhang wird sehr klar, dass damit die Wirkung gemeint ist, die anhalten soll bis zur Impfung. Was denn sonst!

5:08 nachm. · 17. Nov. 2020 · Twitter for iPad

21 „Gefällt mir“-Angaben



Marcus Franz @M_T_Franz · 20 Std.
Antwort an @rudi_anschober

Dann müssen Sie es bitte auch so sagen! In dieser Formulierung ist es mehr als missverständlich. Aber wie soll bitte die „Wirkung des Lockdowns anhalten“, wo wir doch wissen, dass ein Lockdown nur unterbricht, aber keine kurative Wirkung in irgendeiner Hinsicht hat!?

5



18



(lb) Titelbild: APA Picturedesk



**LOCK
DOWN**

Deutsche Richter sehen die vom RKI veröffentlichten Informationen/Mitteilungen als "das Wort Gottes" an, obwohl allein in der Coronakrise zahlreiche unwissenschaftliche Fehler gemacht wurden! FINDE DEN FEHLER!

Ja, das engt die juristischen Möglichkeiten sehr ein!

Und: Die "Rechtmäßigkeit" beruht dann auf dem RKI. Unglaublich & traurig, aber wahr!



Mittwoch, 18. November 2020, 16:00 Uhr

Der konstruierte Notstand

Politik und Medien betreiben weiter Angst- und Panikmache — doch nichts lässt auf eine Pandemie schließen.

von [Peter Frey](#)

Foto: phloxii/Shutterstock.com

Wer sich der ohne Unterlass politisch und massenmedial verbreiteten Panikmache entzieht und beginnt, die zur Verfügung stehenden Daten über die verkündete Pandemie in Augenschein zu nehmen, stellt fest: Das, was ein solches Ereignis ausmacht — nämlich unzählige Tote und Erkrankte, die sich auf ein hochansteckendes Virus zurückführen lassen —, ist schlicht nicht erkennbar. Das Gleiche gilt für reißerisch aufgemachte Berichte über einen vorgeblich durch Covid-19 verursachten, drohenden Notstand im Bereich der Intensivmedizin. Sie sind ebenfalls ohne belastbare Belege. Nach neun Monaten Pandemiemodus lässt sich ohne Umschweife sagen, dass die Bevölkerung, nicht nur in Deutschland, dreist belogen wird.

Lassen wir einfach die aktuellen Zahlen sprechen und erinnern uns daran, dass all diese Zahlen auf dem Narrativ von einem existenten, gefährlichen Virus fußen, dass vollständig isoliert wurde und durch ein eindeutiges, resultierendes Krankheitsbild beschreibbar ist. Was nicht der Fall ist, wie jeder Interessierte herausfinden kann, wenn er sich zum Einen mit den Möglichkeiten und dem Umgang des PCR-Tests befasst

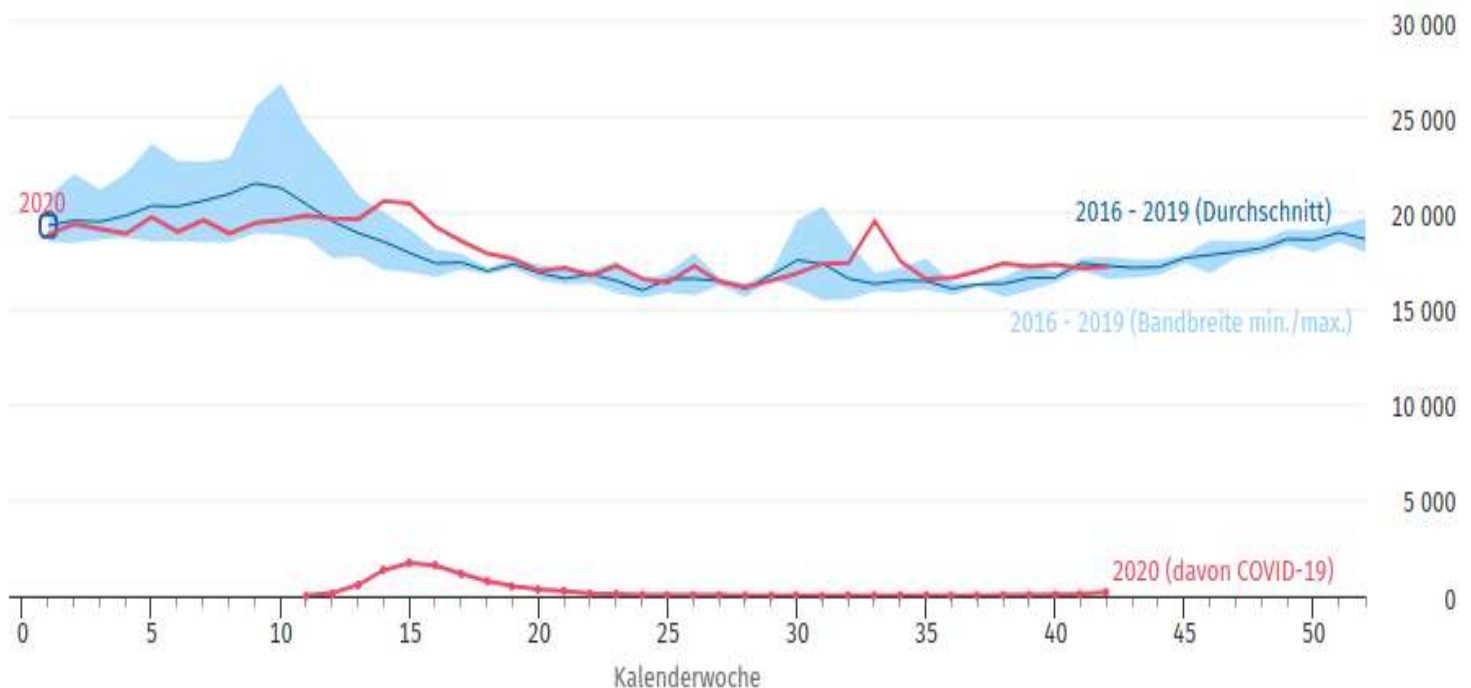
und sich zum Anderen auf den Informationsseiten des Robert Koch-Instituts (RKI) zur Symptomatik von Covid-19 schlau macht.

Offizielle Verlautbarungen hochgestellter Politiker und Funktionsträger zum Thema Coronavirus stellen sich als eine Mischung aus Verstrickung — geboren aus tatsächlicher Angst vor einem gefährlichen Virus —, Opportunismus und bewusster Desinformation da. Nach neun Monaten Pandemiemodus lässt sich ohne Umschweife sagen, dass die Bevölkerung, nicht nur in Deutschland, dreist belogen wird. Andererseits geben uns die durch das RKI erfassten Daten alle Werkzeuge in die Hand, um diesen kolossalen Betrug zu erkennen.

Ganz offensichtlich gibt es beim RKI auch Menschen, die uns über die tatsächliche Lage in Bezug auf das „neuartige Virus“ ehrlich informieren wollen.

Das herausstechende Merkmal einer jeden echten Pandemie ist, dass in einem bestimmten Zeitraum auffällig mehr Menschen sterben als im statistischen Durchschnitt. Das übermäßige Erkranken und schwere Erkranken zieht sich dabei durch die gesamte Gesellschaft und macht auch vor Ländergrenzen nicht halt. Letztlich kennt in einer solchen dramatischen Situation jeder mindestens einen davon schwer Betroffenen in der Bekanntschaft und Verwandtschaft. Und dies lässt sich natürlich auch in Statistiken sichtbar machen. Daher als erstes die aktuellsten Daten zu den Sterbefallzahlen vom Statistischen Bundesamt, welches diese Daten wiederum vom RKI geliefert bekommen hat (b1).

Wöchentliche Sterbefallzahlen in Deutschland



Quellen: Sterbefallzahlen insgesamt: Statistisches Bundesamt, COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut

Wenn Sie, liebe Leser, diese Grafik betrachten, fragen Sie sich dann auch, wo die vielen Toten, von denen wir seit März unterrichtet wurden, „versteckt“ sind (a1)? Die Toten sind real, keine Frage. Offen ist, was auf dem Totenschein steht. Die Schlussfolgerung liegt auf der Hand, dass mehrere Tausend Menschen, die sonst an anderen Leiden oder auch schlicht aus Altersgründen verstarben, nun amtlich, per Deklaration „Covid-19“-Opfer geworden sind. Oder anders ausgedrückt: Ist das „neuartige Virus“ so gefährlich, dass es die Sterblichkeitsraten aller anderen bisher latenten Todesbringer senkt? Weitergedacht: Sterben wir eines Tages nur noch an Covid-19 und ansonsten sind wir unsterblich?

Nein, natürlich ist das nicht der Fall. Die Sterbefallzahlen sagen klar und deutlich: Es gibt und gab im Jahre 2020 keine Pandemie in Deutschland!

Nun ließe sich einwenden, dass möglicherweise die Sterbezahlen gar nicht entscheidend sind, sondern wie viele Menschen schwer erkranken. Von Beginn an hat die Politik einen Notstand in der Betreuung schwer Erkrankter als drohendes Zukunftsszenario an die Wand gemalt (1). Sie beschwor eine Überlastung des Gesundheitssystems durch übermäßige Inanspruchnahme von Intensivbetten und Personal in Folge massenweiser schwerer Erkrankungen an dem „neuartigen Virus“. Durch die drohende „Triage“ — die Auswahl, wer zuerst behandelt wird — würden dann Menschen — auch nicht vorgeblich an Covid-19 Erkrankte — aufgrund nicht mehr möglicher ausreichender Versorgung sterben.

Das Divi-Intensivbettenregister kann uns dazu Auskunft geben. Man nahm es in Betrieb, weil Covid-19 sich angeblich durch einen sehr schweren Krankheitsverlauf bemerkbar machen und zusätzliche Kapazitäten zur invasiven Beatmung von Patienten erforderlich werden würden. Lassen wir die Fragwürdigkeit einer Krankheit namens Covid-19 aufgrund ihrer völlig unspezifischen und von anderen Erkältungskrankheiten nicht unterscheidbaren Symptomatik einmal außen vor. Schauen wir auf das emotional Wesentliche, das wir in den vergangenen neun Monaten zu dieser Krankheit erfuhren. Es war verbunden mit der Botschaft, dass das Virus Menschen in Scharen ersticken lässt und damit gingen Politik und Medien hausieren.

Das RKI lässt uns auf seiner Webseite zur Symptomatik von Covid-19 das Folgende zu den erfassten Symptomen für Covid-19-Fälle in Deutschland wissen:

41 Prozent Husten

31 Prozent Fieber

24 Prozent Schnupfen

21 Prozent Störung des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

2 Prozent Pneumonie (2)

Das soll eine Lungenkrankheit sein? Schauen Sie mal, was uns das RKI zur Symptomatik von Grippeerkrankungen berichtet:

„(Diese) ist durch (...) Fieber, Husten oder Halsschmerzen sowie Muskel- und/oder Kopfschmerzen gekennzeichnet. (...) Selten kommt es zu schweren Verläufen (...). Diese fallen in die Kategorien: 1. primäre Influenzapneumonie durch das Virus selbst, 2. bakterielle Pneumonie Superinfektion (...) 3. Exazerbationen (deutliche Verschlechterung) chronischer Lungenerkrankungen“ (3).

Wie gleich wird doch Covid-19 — das beim Krankheitsbild im Prinzip nicht von einer Grippe unterscheidbar ist (siehe oben) — noch diagnostiziert: Mittels eines Tests, der keine Viren und keine Krankheiten nachweisen kann; einem Test der auf der sogenannten PCR-Methode basiert. Ohne Test — das war bis zum Februar 2020 so — wäre eine Variation der Influenza erkannt und als „Fall“ gemeldet worden. Oder auch gar nichts, denn die allermeisten „PCR-Treffer“ werden bei „Asymptomatischen“, genauer gesagt gesunden Menschen gelandet. Doch was noch viel auffälliger ist:

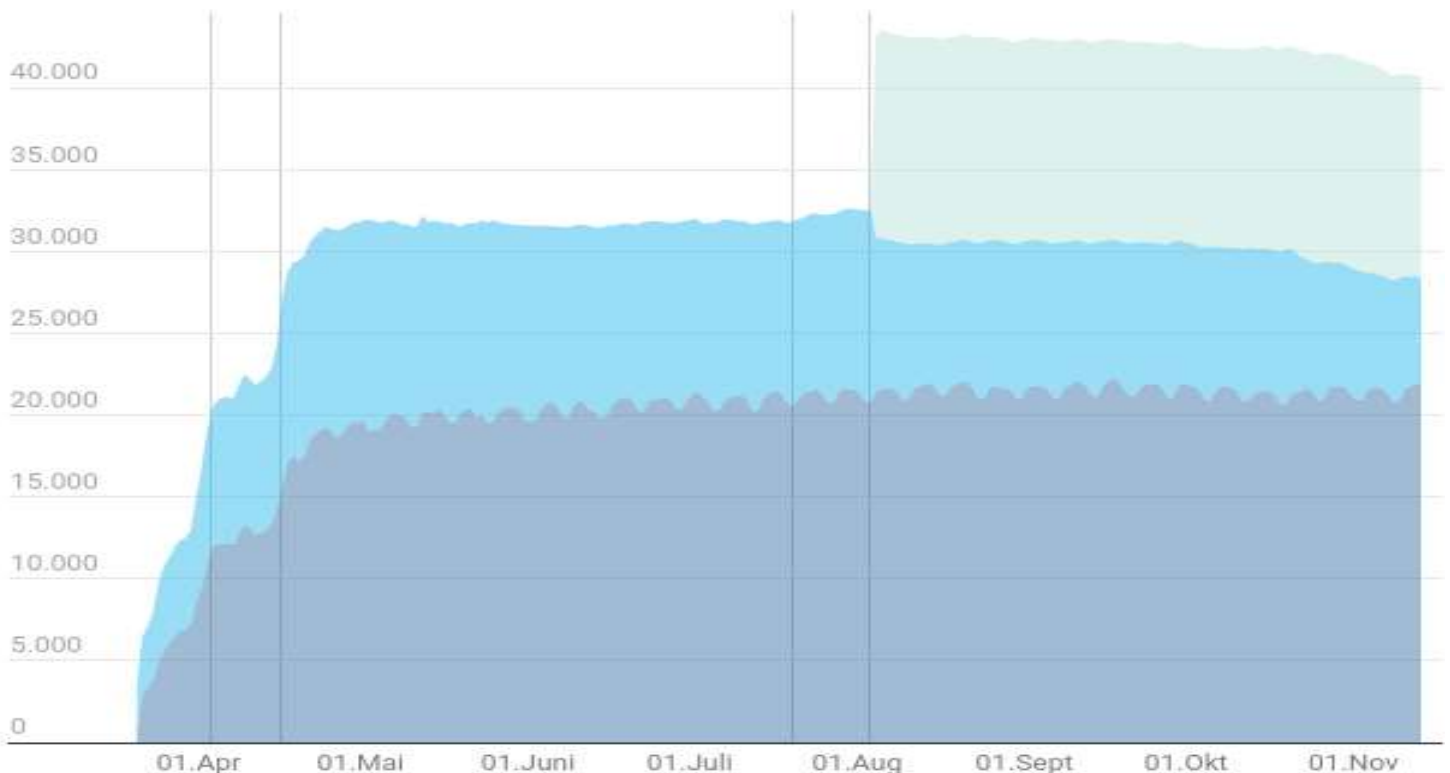
„Selten“ (Influenza) oder eine Quote von „2 Prozent Pneumonie“ (Covid-19) charakterisiert kein typisches Merkmal einer Krankheit. Von einer Lungenkrankheit kann weder bei der Influenza noch bei Covid-19 die Rede sein. Nicht, wenn wir den dazu vom RKI zur Verfügung gestellten Daten trauen wollen.

Wenn dem also tatsächlich so ist, dann dürfte sich das auch entsprechend in der Auslastung im intensivmedizinischen Bereich widerspiegeln. Was es auch tut, und dass passt wie die Faust aufs Auge zur völlig unauffälligen Sterblichkeit im Deutschland des Jahres 2020. Denn niemals hat es in diesem Jahr einen signifikanten Anstieg in der Nutzung des Intensivbettenbereichs gegeben. In vor dem Virus in Angst gehaltene Menschen mögen das nicht glauben, aber das Divi-Intensivbettenregister — in Zusammenarbeit mit dem RKI betrieben — spricht eine deutliche Sprache (b2).

Gesamtzahl gemeldeter Intensivbetten (Betreibbare Betten und Notfallreserve) (*c)

Deutschland

■ Belegte Betten ■ Freie Betten ■ Notfallreserve



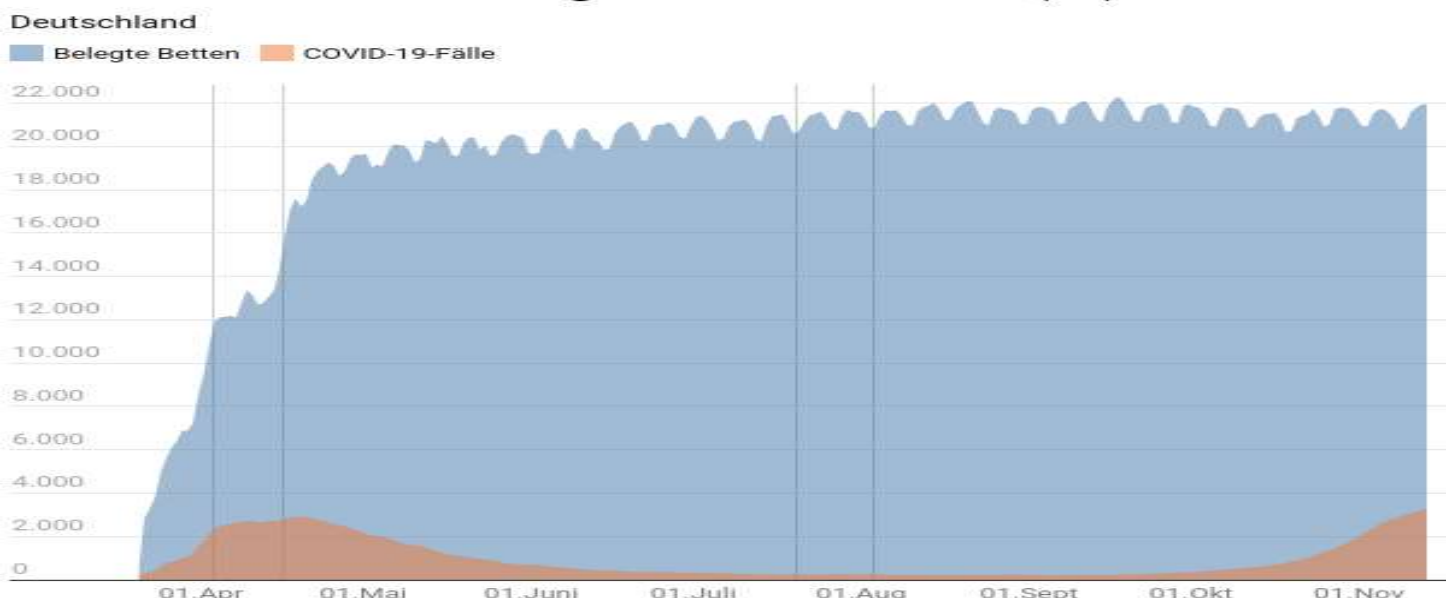
Die sogenannte Notfallreserve erklärt vielleicht, warum noch immer mehrere Tausend Intensivbetten — vom Bund eben wegen der ausgerufenen Pandemie mit 360 Millionen Euro gefördert — nicht im DIVI aufgeführt sind. Danach müsste die offizielle Kapazität an Intensivbetten derzeit bei etwa 40.000 liegen (4, 5).

Das Divi-Intensivregister (a2) wurde erst im März 2020 ins Leben gerufen, daher die zu Beginn stark ansteigende Kurve. Wir können davon ausgehen, dass die Auslastung im Intensivbettenbereich seit Jahren um einen Wert zwischen 70 und 80 Prozent herum schwankt. 2017 zum Beispiel waren die damals etwa 28.000 Intensivbetten zu 79 Prozent ausgelastet (6). Wenn wir das auf die heutigen Zahlen umrechnen, sehen wir, dass sich an diesen Werten nichts Grundlegendes geändert hat. Ein dramatischer Anstieg der Bettenbelegung war im Deutschland des Jahres 2020 niemals gegeben. Das korreliert eindrucksvoll mit der „typischen Symptomatik“ von Covid-19, wie sie das RKI beschreibt: Husten, Schnupfen und Heiserkeit — oder auch gar nichts. Nein, das Sars-Cov-2-Virus lastet bis zum heutigen Tage in keiner Weise die Intensivbettenkapazitäten aus.

Umso befremdlicher muss uns die folgende Grafik erscheinen — oder auch nicht. Denn wenn man auf einem Totenschein einen Verstorbenen deklarativ zum Covid-19 — Opfer machen kann, dann funktioniert das natürlich auch mit Schwerkranken. Es genügt ein Test, ein PCR-Test, und nochmals sei betont, dass dieser Test aufgrund seiner allgemein bekannten Methodik weder Covid-19 nachweist noch das Sars-Cov-2-Virus.

Wenn nun — amtlich verordnet — begonnen wird, exzessiv in Kliniken, vor allem in deren Intensivabteilungen auf ein Corona-typisches E-Gen zu testen (7,a3), dann findet bei Positivergebnissen diese Umdeklarierung von intensivmedizinisch Behandelten genau so statt wie bei Verstorbenen, und das sieht dann so aus (b3):

Anzahl gemeldeter intensivmedizinisch behandelter COVID-19-Fälle an Anzahl belegter Intensivbetten (*d)



Was sagt uns die Grafik: Eine sinnvolle Korrelation der durch den PCR-Test deklarierten Covid-19 — Fälle mit der Gesamtbelegung im Intensivbereich ist schlicht nicht herstellbar. Was der Autor natürlich nicht nachweisen kann, aber stark vermutet: Schwerkranke oder operativ Behandelte, stark geschwächte Patienten werden kaum Protest einlegen können, wenn sie „nebenbei“ mal einem PCR-Test unterzogen wurden und nun plötzlich Covid-19-Fälle sind. Denn getestet wird in den letzten Wochen so viel wie nie zuvor. Wo vor allem und vor allem wie und wie oft getestet wird, wird uns vorenthalten. Das ist ein Skandal, den unsere mit der Politik gleichgeschalteten Medien natürlich geflissentlich „übersehen“ (a4).

Inzwischen werden wöchentlich etwa 100 Millionen Euro mit PCR-Tests umgesetzt (8); ein glänzendes Geschäft für die Profiteure der Pandemie (9). Es ist halt auch eine Testpandemie und für die Gewinner möchte sie wahrscheinlich nie zu Ende gehen (10 bis 12). So weit ist Deutschland inzwischen beim Testen (b4):

Tabelle 4: Anzahl der SARS-CoV-2-Testungen in Deutschland (Stand 10.11.2020, 12:00 Uhr); *KW=Kalenderwoche (Die daten wurden am 12.11.2020 korrigiert)

KW* 2020	Anzahl Testungen	Positiv getestet	Positivquote (%)	Anzahl übermittelnde Labore
Bis einschließlich KW35	12.333.828	281.973		
36	1.072.316	8.294	0,77	192
37	1.164.932	10.046	0,86	194
38	1.146.565	13.261	1,16	203
39	1.155.995	14.094	1,22	189
40	1.101.413	18.290	1,66	191
41	1.188.338	29.567	2,49	191
42	1.261.398	44.733	3,55	198
43	1.405.543	77.393	5,51	201
44	1.614.670	115.758	7,17	198
45	1.565.418	123.383	7,88	188
Summe	25.010.416	736.792		

Um es es etwas flapsig auszudrücken: Inzwischen läuft dieses Land in einen Zustand, in dem Jeder auf das „neuartige Virus“ getestet wird, der nicht bei drei auf dem Baum ist. Gesunde Menschen, sich völlig normal im Alltag bewegend, geraten immer mehr in den Fokus der „Virenfahnder“, der „Kontaktkettenverfolger“. Aber die Macher der veröffentlichten Meinung hüten sich, nachzufragen, welchen Sinn das Ganze in Bezug auf Gesunderhaltung oder Heilung von Menschen haben soll. Und vergessen wir es nicht, liebe Leser: Der Test findet keine Viren und er taugt auch in keiner Weise zur Diagnostik. Er kann das nicht, konnte es nie. Wer krank ist, geht zum Arzt.

Vom „neuartigen Virus“ — nehmen wir einfach an, es gibt ihn — werden extrem wenig Menschen krank. Positivraten sind keine Infektionsraten und es sind auch

keine Krankheitsraten. Positivraten auf Basis dieses PCR-Tests müssen niemand Angst machen. Aber auf Intensivstationen lohnt es sich offenbar, zu testen. Einfach weil man dort offenbar öfter Positivergebnisse zu erzielen hofft und die Betroffenen sich kaum dagegen wehren können. Die laborbasierte Surveillance für Sars-Cov-2 — wiederum vom RKI, ja da findet man einiges — bestätigt uns das für den Zeitraum von Kalenderwoche 34 bis 45 durchaus (b5):

Tabelle 1: Anzahl der SARS-CoV-2-PCR-Testungen (kumulativ) nach Organisationstyp und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, KW34-KW45, Datenstand 10.11.2020

Organisationstyp	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %
Arztpraxis	2.853.772	100.642	3,5
Krankenhaus	1.402.071	27.392	2,0
<i>Ambulanz</i>	365.038	7.901	2,2
<i>Normalstation</i>	749.498	12.832	1,7
<i>Intensivstation</i>	33.681	1.762	5,2
<i>Sonstige</i>	89.785	1.926	2,1
<i>unbekannt</i>	164.069	2.971	1,8
Andere *	2.005.234	63.711	3,2
Gesamt	6.261.077	191.745	3,1

* umfasst Testungen von weiteren Einsendern wie Gesundheitsämtern, anderen Laboren, Teststationen für SARS-CoV-2 und nicht klassifizierten Einsendern

Jeder Positivtest an Patienten in den Krankenhäusern sorgt schon einmal für einen Zusatzbonus von 100 Euro und die Kliniken sehen sich gezwungen, die durch die staatlich verordnete Pandemie entstehenden Verluste durch die vom Bund in Aussicht gestellten Mehreinnahmen bei Covid-19 — Fällen auszugleichen (13 bis 15). Das „Schöne“ ist: Dort sind die Menschen bereits krank, bevor sie getestet werden. Nach dem **Positivergebnis sind sie dann „neu“ erkrankt** und der Autor fragt sich, ob das überhaupt alle Betroffenen wissen. **Dem Großteil der Bevölkerung sind diese Sachverhalte eh nicht bewusst.** Aber der Sturm „Covid-19“ — Kranker auf Arztpraxen — so wie man es bei einer Pandemie erwarten dürfte — bleibt weiterhin aus. **Es hat ihn seit neun Monaten nicht gegeben.** Nur die „Rhinoviren-Pandemie“ geht noch immer weiter. Aber wen interessiert das schon (b6)?

Tab. 2: Anzahl und Positivenrate (in %) der im Rahmen des AGI-Sentinel im NRZ für Influenzaviren identifizierten Atemwegsviren in der Saison 2020/21 (ab 40. KW 2020). Die Ergebnisse zu SARS-CoV-2 und hCoV werden getrennt aufgeführt, da nicht alle Sentinelproben auf diese Erreger untersucht werden konnten.

	41. KW	42. KW	43. KW	44. KW	45. KW	Gesamt ab 40. KW 2020
Anzahl eingesandter Proben*	55	33	36	53	52	285
Probenanzahl mit Virusnachweis	30	20	16	27	26	159
Anteil Positive (%)	55	61	44	51	50	55
Influenza						
A(H ₃ N ₂)	0	0	0	0	0	0
A(H ₁ N ₁)pdm09	0	0	0	0	0	0
B(Yamagata)	0	0	0	0	0	0
B(Victoria)	0	0	0	0	0	0
Anteil Positive (%)	0	0	0	0	0	0
RSV	0	0	0	0	0	0
Anteil Positive (%)	0	0	0	0	0	0
hMPV	0	0	0	0	0	0
Anteil Positive (%)	0	0	0	0	0	0
PIV (1 – 4)	0	0	0	0	1	1
Anteil Positive (%)	0	0	0	0	2	0
Rhinoviren	27	20	16	24	23	149
Anteil Positive (%)	49	61	44	45	44	52
hCoV**	0	0	0	0	0	0
Anteil Positive (%)	0	0	0	0	0	0
SARS-CoV-2**	3	0	0	3	2	9
Anteil Positive (%)	6	0	0	6	4	3

* Die Anzahl der eingesandten Proben kann von der Summe der negativen und positiven Proben abweichen, wenn Mehrfachinfektionen (z. B. mit Influenza- und Rhinoviren) nachgewiesen wurden. Positivenrate = Anzahl positiver Proben / Anzahl eingesandter Proben, in Prozent.

** Positivenrate = Anzahl positiver SARS-CoV-2 Proben bzw. hCoV / Anzahl der untersuchten Proben auf SARS-CoV-2 bzw. hCoV

In den vergangenen beiden Wochen tauchten also sage und schreibe fünf Menschen mit den Symptomen einer akuten Atemwegserkrankung in einer oder mehreren der etwa 600 Arztpraxen (16) auf, welche an das Influenza-Sentinel angeschlossen sind. Diese Menschen wurden dann positiv auf Sars-Cov-2 getestet. Sie wissen schon, liebe Leser: mit einer Testmethode die dazu gar nicht in der Lage ist. Aber schauen Sie sich das an: Das soll eine Pandemie sein? Und noch immer bewegt sich der Autor im verbreiteten Narrativ eines in der Bevölkerung kreisenden Virus.

Hier stimmt einfach zu viel nicht und die Existenz des Virus zu hinterfragen, ist überhaupt nicht erforderlich, um feststellen zu dürfen, dass die den Menschen dargebotene Pandemie eine Fiktion ist. Allerdings führt diese Fiktion zu realem Handeln und das stellt sich in einem kollektiven Niederreißen des Rechtsstaates dar, für das in wenigen Tagen der nächste Pflock eingeschlagen werden soll — in einem **Ermächtigungsgesetz**, wie es Diktaturen gut zu Gesichte steht. Unter der Flagge einer nicht existenten Pandemie versuchen die Mächtigen den Menschen ein grob täuschendes „Drittes Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ aufzuschwatzen. **Jedoch nicht die Bevölkerung wird geschützt, sondern Macht schützt sich vor der Bevölkerung (17).**

Wie ich schon wiederholt betonte: Wenn wir nicht tun, wird mit uns getan.

Bitte bleiben Sie sehr aufmerksam, liebe Leser.

Redaktionelle Anmerkung: Der Text erschien zuerst unter dem Titel „Neues vom konstruierten Notstand“ auf dem Blog Peds Ansichten.

Quellen und Anmerkungen:

(Allgemein) Dieser Artikel von Peds Ansichten ist unter einer Creative Commons-Lizenz (Namensnennung — Nicht kommerziell — Keine Bearbeitungen 4.0 International) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen — insbesondere der deutlich sichtbaren Verlinkung zum Blog des Autors — kann er gern weiterverbreitet und vervielfältigt werden. Bei internen Verlinkungen auf weitere Artikel von Peds Ansichten finden Sie dort auch die externen Quellen, mit denen die Aussagen im aktuellen Text belegt werden.

(a1) Der kurze steile Anstieg der Sterbefälle in Kalenderwoche 33 (August) lässt sich auf die in jener Zeit aufgetretene Hitzewelle zurückführen, wie es auch das Statistische Bundesamt schreibt (18).

(a2) DIVI steht für Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin

(a3) Das E-Gen ist standardmäßig der Marker für den PCR-Suchtest. Weil die Sequenz typisch für Coronaviren sein soll, ist dieser Test extrem sensitiv und führt somit auch zu einer Reihe von Falschpositiv-Ergebnissen. Es gibt keinerlei verbindliche Regularien, die einen nachfolgenden Spezifitätstest auf eine weitere — eben für das Virus spezifischere — Gensequenz verlangen oder gar offen dies auch zugänglich dokumentieren. Das öffnet dem Missbrauch der Testmethode Tür und Tor.

(a4) Unverkennbar steigen die Positivraten bei den sogenannten Coronatests in den letzten Wochen an. Das lässt vermuten, das inzwischen — zusätzlich zum berühmt-berüchtigten PCR-Test — auch sogenannte Schnelltests, Antigentests zum Einsatz kommen. Diese Tests sind leider in ihrer Aussagekraft noch zweifelhafter als die auf Basis der PCR-Methode. „Antigen-Schnelltests liefern innerhalb von 15 Minuten ein Ergebnis, allerdings sind sie nicht so treffsicher wie PCR-Tests“ (19).

(1) März 2020; Bundesministerium des Innern (BMI); Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen; <https://fragdenstaat.de/dokumente/4123-wie-wir-covid-19-unter-kontrolle-bekommen/>

(2) 13.11.2020; RKI; Epidemiologischer Steckbrief zu SARS-CoV-2 und COVID-19, Punkt 8: Demografische Faktoren, Symptome und Krankheitsverlauf; https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText6

(3) 19.01.2018; RKI; Influenza (Teil 1): Erkrankungen durch saisonale Influenzaviren (RKI-Ratgeber), Klinische Symptomatik; https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Influenza_saisonal.html#doc2382022bodyText7

(4) 16.07.2020; ARD-Tagesschau (RBB); M. Pohl, U. Sieber, L. Wandt; Wo sind 7305 Intensivbetten geblieben?; <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/corona-intensivbetten-101.html>

(5) 23.06.2020; Tagesspiegel; Wohin fließt das Geld für leere Klinikbetten?; <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/bund-zahlt-11-5-milliarden-euro-wohin-fliesst-das-geld-fuer-leere-klinikbetten/25939296.html>

(6) 24.03.2020; Science Media Center (SMC); Auslastung der Intensivstation: Zahlen aus Deutschland und Europa; <https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/fact-sheet/details/news/auslastung-der-intensivstationen->

zahlen-aus-deutschland-und-europa/

- (7) 29.10.2020; Telepolis; Christof Kuhbandner; Corona-Lockdown: Droht tatsächlich eine akute nationale Gesundheitsnotlage?, Kapitel: Die Problematik der Diagnostik bei den „COVID-19 — Intensivpatienten; <https://www.heise.de/tp/features/Corona-Lockdown-Droht-tatsaechlich-eine-akute-nationale-Gesundheitsnotlage-4942433.html>
- (8) 13.04.2020; Wirtschaftswoche; Jannik Deters; Diese Berliner machen mit Corona-Tests das Geschäft ihres Lebens; <https://www.wiwo.de/unternehmen/industrie/kampf-gegen-das-virus-diese-berliner-machen-mit-corona-tests-das-geschaeft-ihres-lebens/25731170.html>
- (9) 11.11.2020; Rubikon; Tilo Gräser; Missbrauchte Intensivbetten; <https://www.rubikon.news/artikel/missbrauchte-intensivbetten>
- (10) 16.05.2020; Presseportal; AOK fordert drastische Preissenkung für Corona-Tests; <https://www.presseportal.de/pm/30621/4598573>
- (11) 10.06.2020; Corona Doks; Wirtschaftliche Interessen des Prof. Drosten (II); <https://www.corodok.de/wirtschaftliche-interessen-des-prof-drosten-ii/>
- (12) 05.08.2020; ÄrzteZeitung; Corona-Tests beschern Qiagen hohe Gewinne; <https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Corona-Tests-beschern-Qiagen-hohe-Gewinne-411798.html>;
Im Jahre 2005 kaufte Qiagen die deutsche Firma artus GmbH auf. Die wiederum war im Jahre 2003, neben dem Berliner Unternehmen TIB-MOLBIOL einer der Gewinner beim Rennen auf die Vertriebsrechte für den Drostenschen PCR-Test auf das erste SARS-Virus.
- (13) 04.06.2020; Bundesministerium für Gesundheit; Verordnung zur Änderung der Ausgleichszahlungen an Krankenhäuser aufgrund von Sonderbelastungen durch das Coronavirus SARS-CoV-2; https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GUV/C/200604_COVID-19-Ausgleichszahlungs-AEnderungs-Verordnung_-_AusglZAEV.docx.pdf; S. 63
- (14) 23.06.2020; Rödl & Partner; Auswirkungen des Covid-19 — Krankenhausentlastungsgesetzes auf den Jahresabschluss 2020; <https://www.roedl.de/themen/fokus-gesundheits-und-sozialwirtschaft/juni-2020/auswirkungen-covid-19-krankenhausentlastungsgesetzes-jahresabschluss-2020>
- (15) 20.07.2020; SWR; Anna Corves; Nutzten Kliniken die Corona-Krise für mehr Profit?; <https://www.swr.de/swr2/wissen/nutzten-kliniken-die-corona-krise-fuer-mehr-profit-100.html>
- (16) 11.10.2018; PTA heute; Wie bestimmt das RKI die Wirksamkeit von Grippeimpfstoffen?; <https://www.ptaheute.de/news/artikel/wie-bestimmt-das-rki-die-wirksamkeit-von-grippeimpfstoffen/>
- (17) 03.11.2020; Deutscher Bundestag; Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD, Entwurf eines Dritten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite; <https://dserver.bundestag.de/btd/19/239/1923944.pdf>
- (18) 13.11.2020; Statistisches Bundesamt; Sterbefallzahlen und Übersterblichkeit; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Gesellschaft/bevoelkerung-sterbefaelle.html>; Statistisches Bundesamt (2018): Grunddaten der Krankenhäuser, 2017. Fachserie 12 Reihe 6.1.1
- (19) 14.10.2020; Ökotest; Benita Wintermantel; Corona-Schnelltest: Was bringen die neuen Schnelltests?; https://www.oekotest.de/gesundheit-medikamente/Corona-Schnelltest-Was-bringen-die-neuen-Schnelltests_11516_1.html
- (b1) 13.11.2020; Sterbezahlen in Deutschland, 2020; Statistisches Bundesamt (DeStatis), Primärquelle: RKI; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html>
- (b2) 13.11.2020; RKI, DIVI-Intensivregister; Zeitreihen; <https://www.intensivregister.de/#/intensivregister>
- (b3) RKI, DIVI-Intensivregister; Covid-19-Fälle; 13.11.2020; <https://www.intensivregister.de/#/intensivregister>
- (b4) 11.11.2020; RKI; Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19); https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Nov_2020/2020-11-11-de.pdf?__blob=publicationFile
- (b5) RKI, ARS, PCR-Testungen, laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2; 11.11.2020; https://ars.rki.de/Docs/SARS_CoV2/Wochenberichte/20201111_wochenbericht.pdf; S. 3, Tab. 1

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

(b6) RKI, Influenza-Wochenbericht, Woche 45; https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020_2021/2020-45.pdf; S. 4, Tab. 2



Peter Frey, Jahrgang 1960, ist seit 1965 Dresdner, gelernter Autoschlosser, war LKW-Fahrer, Taxifahrer, selbständig in der IT-Beratung. Nach der Insolvenz war er Sozialhilfeempfänger, Hartz-IV-Empfänger, und studierte schließlich ab 2004 Informationstechnik und ist seit Jahren in Dresden in der Friedensbewegung aktiv. Er will Menschen aufwecken und so zu aktivem, selbst bestimmten, dem kleinen wie dem großen Frieden gewidmeten Handeln bewegen. Seit einigen Jahren ist er hauptberuflich als Administrator tätig und betreibt nebenher den Blog Peds Ansichten.

Maria am Grazer Hauptplatz beim Infotisch 14.11.2020 über einen Todesfall beim Hofer !! ☐ !!



https://www.youtube.com/watch?v=lxsn-12ErYo&feature=share&fbclid=IwAR10mhmSvD40yh1ITNaB_ALEC7f9cUO_0Nxx7HyRzOulf_00vHD-X0sRBFg&ab_channel=NataschaStrohmeier

Elfie Greiter

"Infektionszahlen" versus "positiv getestet".

Ahja, "rosa" versus "kariert",

"Zwetschge" versus "Hose".

Mein Freundes- und Bekanntenkreis lichtet sich. Gut so.

Wenn so manchen das Differenzieren gar so schwer fällt, ja dann glaube man weiter, was ihnen gesagt wird.

1. Gebot: Du sollst an einen Gott glauben!

{sry, aber es sind doch mindestens zwei:

Dr Drosten, Herr BK (e.h.) Kurz}

2. Gebot: Du sollst Angst, Todesangst haben!

3. Gebot: Du sollst an eine Pandemie glauben!

4. Gebot: Du sollst daran glauben, dass der Regierung deine Gesundheit mehr wert ist als die Wirtschaft, und Österreich einen "Goldesel streck dich" besitzt.

5. Du sollst daran glauben, dass das moderate Handeln der Schweden einer Katastrophe gleichkommt und Statistiken lügen.

6. Du sollst daran glauben, dass Rosa das neue Kariert und dass gesund/symptomlos das neue KRANK ist.

7. Du sollst daran glauben, dass (schwach) positiv getestet eigentlich auch irgendwie GESUND bedeutet und diese Menschen auf jeden Fall in Krankenhäusern und Pflegeheimen arbeiten können.

8. Du sollst daran glauben, dass Testungen mit einem nicht validen PCR-Test die eigentliche Heilung darstellt, messen bedeutet jetzt heilen.

9. Du sollst daran glauben, dass Masken gegen Viren/Aerosole schützen.

10. Du sollst daran glauben, dass Impfung die Normalität herstellt und Viren nicht mutieren!

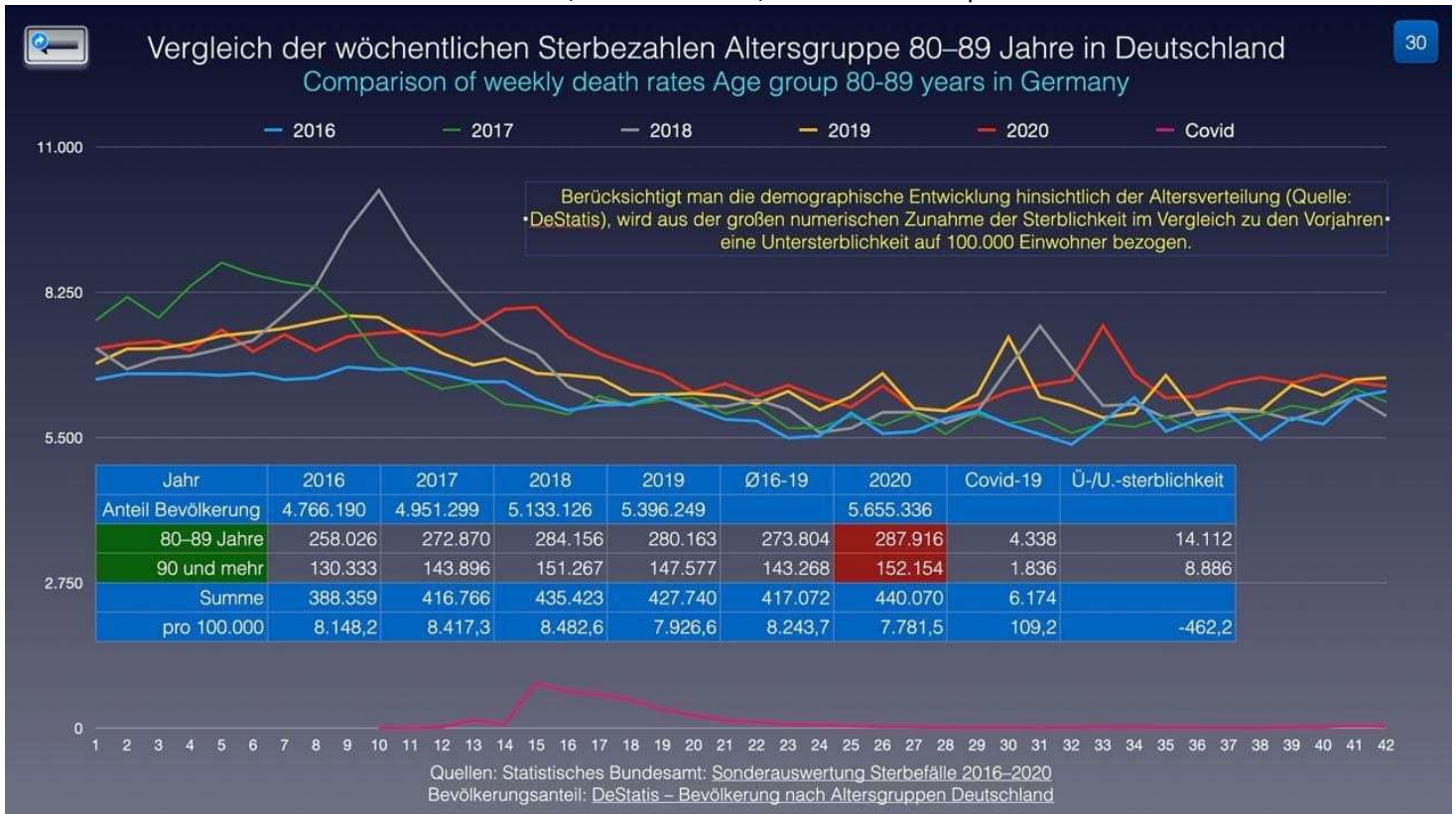
A. M. E. N.

"Regierende und Opposition, im Bund wie im Land, aber auch Koalitionspartner untereinander schieben sich gegenseitig die Schuld zu. »Die Menschen fühlen sich verarscht«, fasst der Vizefraktionschef der Sozialdemokraten im Parlament zusammen."

Elfie Greiter

Du glaubst hoffentlich daran, dass offizielle Statistiken eigentlich doch fakes sind und einfach nicht zu glauben sind. Diese fakes sollte sich NIEMAND anschauen, sie gefährden die mentale, psychische wie physische Gesundheit. Und wer will denn einen Aluhut tragen und unversehens ins rechte Lager geschoben sein? Wer will schon selbst denken, eigenständig recherchieren, mündig hinterfragen? Vor allem dann, wenn wir einen Regierungschef haben, der allwissend ist, so viel Lebenserfahrung besitzt und auch noch Berufspolitiker ist.

Besser kann`s einfach nicht sein!



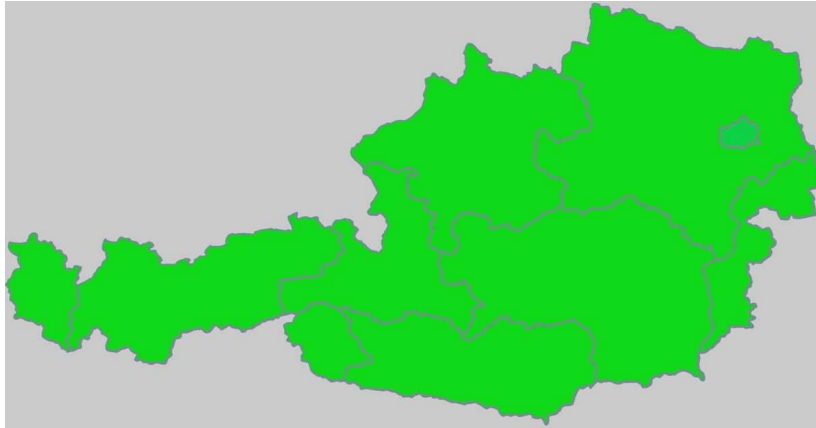
https://www.meinbezirk.at/niederoesterreich/c-regionauten-community/uebersterblichkeit-in-oesterreich-im-jahr-2020-grippe-und-covid-19_a4315261



Regionauten-Community
Dr. Peter F. Mayer

Übersterblichkeit in Österreich im Jahr 2020 – Grippe und Covid-19

- 25. Oktober 2020, 12:05 Uhr



- hochgeladen von [Dr. Peter F. Mayer](#)

Mit Erklärung von SARS-Cov-2 zur Pandemie durch die Weltgesundheitsorganisation WHO am 12. März wurden in Österreich zunehmend strikere Maßnahmen verhängt. Distanz halten, Quarantäne, Testen, Schulschließungen, Lockdown, Masken und jetzt im Herbst eine Fülle von einander widersprechenden und verwirrenden Maßnahmen. Die Frage nach der Verhältnismäßigkeit stellt sich immer mehr Menschen, vor allem im Vergleich zu den früheren Grippe- und Erkältungswellen.

Auf [meinbezirk.at](#) vom 30. Januar 2020 findet sich ein Artikel, der Österreich mit roter Ampelfarbe für alle Bundesländer zeigt. Laut den Zahlen der AGES lagen zu diesem Zeitpunkt 96.000 Österreicher mit Grippe oder grippalen Infekten im Bett. "Wir verzeichnen massive Infektionen und eine starke Aktivität der Grippewelle in Österreich", warnte Dr. Monika Redlberger von der MedUni Wien. Die Österreichkarte war zu diesem Zeitpunkt tiefrot und nicht wie mit Datum 25. Oktober 2020 durchgehend grün.

Sterblichkeit durch Atemwegserkrankungen

An Atemwegserkrankungen, in der Literatur auch als Influenza-Like-Illness (ILI) bekannt, verstarben im Jahr 2019 laut Statistik Austria 5353 Menschen, das sind 6,3% der insgesamt 83.386 Todesfälle. Bis zum heutigen Tag sind 978 Menschen an oder mit Covid-19 verstorben, also ein Bruchteil der Todesfälle durch Atemwegserkrankungen im Jahr 2019.

Bis Woche 41 in 2020 (endend mit 11. Oktober) berichtet die Statistik Austria insgesamt 65.633 Sterbefälle. Das sind um 1865 oder 2,9% mehr als der Durchschnitt der Jahre 2015 – 2019. Todesfälle an oder mit Covid-19 bis inklusive 11. Oktober wurden 858 gemeldet.

Selbst wenn die mit Covid-19 Verstorbenen nicht ohnehin an den massiven Comorbiditäten gestorben wären, so sind dies 1007 zusätzliche Todesfälle, die möglicherweise, oder eher sogar ziemlich wahrscheinlich, eine Folge der ergriffenen Maßnahmen sind.

Krankheitsverläufe und Komplikationen bei Grippe

„Die klassischen Risikogruppen, bei denen Influenza-Komplikationen häufiger auftreten, sind kleine Kinder und ältere Erwachsene ab etwa 65 Jahren. Bei letzteren sind es oft Personen mit chronischen Leiden“, erklärt Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Eva Schaden, Leiterin einer Intensivstation an der MedUni Wien, gegenüber [Pflege Professionell](#) am 29. Januar 2020. Hier seien vor allem Patientinnen und Patienten mit COPD, Diabetes, koronarer Herzkrankheit bzw. Herzinsuffizienz zu nennen.

Spitalsaufnahmen bei Grippe sind häufiger bei Kindern unter fünf Jahren – im Gegensatz zu SARS-Cov-2, wo Kinder so gut wie gar nicht betroffen sind - und Erwachsenen über 65 Jahren. Unter den hospitalisierten

Fällen kam es bei 34,1 Prozent zur Aufnahme in eine Intensivabteilung. Die Sterblichkeit betrug 12,1 Prozent, wobei ältere Patientinnen und Patienten mit 18 Prozent die höchste Spitalssterblichkeit aufwiesen.

Komplikation Lungenentzündung

„Die häufigste Komplikation ist die Lungenentzündung (Pneumonie). Andere Probleme betreffen dekompensierte Herzinsuffizienz, Herzinfarkte oder Herzmuskelentzündungen“, berichtete die Expertin.

Bei Aufnahmen auf die Intensivstation von Influenzapatientinnen und -patienten geht es zumeist um primär virale Pneumonien. Die Mortalität beträgt rund 20 Prozent.

„Wer mit Influenza und Lungenversagen auf die Intensivstation kommt, ist zumeist recht lange dort. Da geht es um Zeiträume bis zu acht Wochen“, so Prof. Schaden. Die wichtigste therapeutische Maßnahme ist die Sicherstellung ausreichender Sauerstoffzufuhr bzw. eines adäquaten Gasaustausches. Das kann per Maske geschehen, aber auch per High-flow-O₂-Therapie über eine Nasenkanüle. „Reicht das nicht aus, muss man intubieren und beatmen.“ Dies ist bei etwa 60 Prozent der Patientinnen und Patienten der Fall.

Das ist aber keinesfalls alles. Einer Presseaussendung aus dem Jahr 2017 zum Thema Lungenentzündung ist zu entnehmen:

„Bis zu 100.000 Menschen erkranken in Österreich jährlich daran, etwa 39.000 werden mit der Diagnose ‚Lungenentzündung‘ entlassen – mit einer Sterberate von etwa 10 Prozent, also 3.900 Todesfällen. Doch auch wer eine Lungenentzündung übersteht, hat oft mit langfristigen Folgen zu kämpfen: Von kognitiven Einschränkungen bis zu einem erhöhten Risiko für kardiale Ereignisse wie Herzinfarkt oder Schlaganfall.“

Fazit

Halten wir also fest: Die Sterblichkeit durch Atemwegserkrankungen betrug im Vorjahr etwa das vier- bis fünffache der für das ganze Jahr 2020 zu erwartenden Sterblichkeit durch Covid-19. Die bisherige Übersterblichkeit im Jahr 2020 gegenüber dem Zeitraum 2015 – 2019 ist zu mindestens 54% nicht auf eine Erkrankung mit Covid-19 zurückzuführen.

Es werden immer wieder Langzeitfolgen bei Covid-19 angeführt, die es von der Grippe unterscheiden sollen. Diese Langzeitfolgen treten bei Lungenentzündung genau gleich auf. Bei Grippe kommt es häufig zu Lungenentzündung, die lange Aufenthalte in Intensivstationen zum Teil mit mechanischer Beatmung erfordern und eine hohe Mortalität haben.

Soweit so ähnlich. Doch gibt es einen gravierenden Unterschied zwischen Grippe und Covid-19: Kinder sind durch Grippe stark gefährdet, durch das SARS-Coronavirus und Covid-19 so gut wie gar nicht.

Weitere Artikel zum Thema

[Politik und Virologen bellen den falschen Baum an – Corona geringste Todesursache](#)

[Top Medizin Wissenschaftler John Ioannidis zieht Corona Bilanz](#)

[Kinder im gemeinsamen Haushalt reduzieren Risiko von Corona Infektion und Erkrankung](#)

[Immunität bei Kindern durch Antikörper von Corona-Erkältungsviren mit bis zu 60 Prozent stark ausgeprägt](#)

Prof. Dr. Sucharit Bhakdi: Das Problem der unbemerkten Ansteckung
(wofür es keinen wissenschaftlichen Nachweis gibt!) in
Rechtsprechung und Wissenschaft



TEIL 2: Die grösste Umerziehung des menschlichen Sozialverhaltens findet derzeit in Deutschland und auch weltweit statt. Die Grundlage: Die unbemerkte Ansteckungsgefahr. Kann man sich unbemerkt anstecken und dabei schwer erkranken? Diese Frage müssen Wissenschaftler und Juristen besprechen, das ist für alle Klagen notwendig. Dieses Video soll unbedingt downgeloadet und gesichert werden. Jeder ist aufgerufen, dieses Video auf seinem Kanal zu reuploaden!! Dies stellt die Genehmigung dar. Unsere Lizenz ist auf Creative Commons eingestellt.

https://www.youtube.com/watch?v=Mz-jFb4OrNg&fbclid=IwAR0W1ej06j44vREZ4py1L64Qc3rT7ohN1sfWu8q-F4M8huG8AekcLLMCMQ&ab_channel=Br%C3%BCderleTV

UNGLAUBLICH was da abgeht!

Auf jeden Fall fehlt der gesunde Hausverstand! RÜCKTRITT JETZT!



Die Würde des Menschen ist jetzt antastbar!
Finde den Fehler!



Das ist eine politische Aussage und hat überhaupt nichts mit EVIDENZ zu tun!

Roman Braun

Portugiesisches Gericht urteilt am 11.11. 2020 "PCR-Test ungeeignet, eine Infektion festzustellen" - und **annulliert Quarantäne!**

Hier das Urteil im Original:

<https://drive.google.com/.../1t1b01H0Jd4hsMU7V1vy70y.../view>

Urteil eines portugiesischen Gerichts gegen **die missbräuchliche Verwendung von PCR-Tests**

In einer kürzlich ergangenen Entscheidung vom 11. November 2020 entschied ein portugiesisches Berufungsgericht gegen die regionale Gesundheitsbehörde der Azoren in Bezug auf die Entscheidung eines Untergerichts, die Quarantäne von vier Personen für unrechtmäßig zu erklären. Von diesen war eine Person mit einem PCR-Test positiv auf Covid getestet worden; bei den anderen drei Personen wurde davon ausgegangen, dass sie einem hohen Expositionsrisiko ausgesetzt waren. Infolgedessen entschied die regionale Gesundheitsbehörde, dass alle vier infektiös und gesundheitsgefährdend seien, weshalb sie isoliert werden mussten. Die Vorinstanz hatte gegen die Gesundheitsbehörde entschieden, und das Berufungsgericht bestätigte diese Entscheidung mit Argumenten, die den wissenschaftlichen Fall wegen **der mangelnden Zuverlässigkeit der PCR-Tests** ausdrücklich unterstützen (z.B., wie ausführlich in Lockdown Skeptics von **Dr. Mike Yeadon, Dr. Clare Craig** und anderen erläutert).

Die Hauptpunkte des Gerichts sind wie folgt:

Eine medizinische Diagnose ist eine medizinische Handlung, zu der nur ein Arzt rechtlich befugt ist und für die dieser Arzt allein und vollständig verantwortlich ist. Keine andere Person oder Institution, einschließlich Regierungsbehörden oder Gerichte, hat eine solche Befugnis. Es ist nicht Aufgabe der regionalen Gesundheitsbehörde der Azoren, jemanden für krank oder gesundheitsgefährdend zu erklären. **Nur ein Arzt kann dies tun.** Niemand kann per Dekret oder Gesetz für krank oder gesundheitsgefährdend erklärt werden, auch nicht als automatische, administrative Folge des Ergebnisses eines Labortests, egal welcher Art.

Daraus folgert das Gericht, dass "bei Durchführung ohne vorherige ärztliche Beobachtung des Patienten, ohne Beteiligung eines durch den Ordem dos Médicos zertifizierten Arztes, der die Symptome beurteilt und die für notwendig erachteten Tests/Prüfungen verlangt hätte, jede Handlung der Diagnose, oder irgendeine Handlung zur Überwachung der öffentlichen Gesundheit (wie z.B. die Feststellung, ob eine Virusinfektion oder ein hohes Expositionsrisiko besteht, was die oben genannten Begriffe zusammenfassen) gegen [eine Reihe von Gesetzen und Vorschriften] verstößt und ein Verbrechen der usurpação de funções [unrechtmäßige Berufsausübung] darstellen kann, wenn diese Handlungen von jemandem ausgeführt oder diktiert werden, dem die Fähigkeit dazu fehlt, i. e., von jemandem, der kein approbierter Arzt ist [um in Portugal Medizin zu praktizieren, reicht ein Abschluss nicht aus, Sie müssen als qualifiziert für die Ausübung des Arztberufs anerkannt werden, indem Sie sich einer Prüfung mit dem Ordem dos Médicos unterziehen, was in etwa dem Äquivalent zum Royal College of Physicians im Vereinigten Königreich entspricht]".

Darüber hinaus stellt das Gericht fest, dass die Gesundheitsbehörde der Azoren gegen Artikel 6 der Allgemeinen Erklärung über Bioethik und Menschenrechte verstoßen hat, da sie es versäumt hat, den Nachweis zu erbringen, dass die in dieser Erklärung vorgeschriebene informierte Zustimmung von den PCR-getesteten Personen erteilt wurde, die sich gegen die ihnen auferlegten Zwangsquarantänemaßnahmen beschwert hatten.

Aus den dem Gericht vorgelegten Fakten schloss es, dass weder vor noch nach der Durchführung des Tests Beweise oder auch nur Hinweise darauf vorlagen, dass die vier fraglichen Personen von einem Arzt untersucht worden waren.

Das Obige würde ausreichen, um die Zwangsquarantäne der vier Personen als rechtswidrig zu betrachten. Das Gericht hielt es jedoch für notwendig, einige sehr interessante Überlegungen zu den PCR-Tests hinzuzufügen:

"Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren wissenschaftlichen Beweise ist dieser Test [der RT-PCR-Test] an und für sich nicht in der Lage, zweifelsfrei festzustellen, ob die Positivität tatsächlich einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus entspricht, und zwar aus mehreren Gründen, von denen zwei von vorrangiger Bedeutung sind (zu denen man noch die Frage des Goldstandards hinzufügen müsste, die aufgrund der Spezifität dieser Frage hier nicht berücksichtigt wird): **Die Zuverlässigkeit des Tests hängt** von der Anzahl der **verwendeten Zyklen** ab; die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der vorhandenen Viruslast ab.

Unter Berufung auf Jaafar et al. (2020; <https://doi.org/10.1093/cid/ciaa1491>) kommt das Gericht zu dem Schluss, dass "wenn jemand durch PCR als positiv getestet wird, wenn ein Schwellenwert von 35 Zyklen oder höher verwendet wird (wie es in den meisten Labors in Europa und den USA die Regel ist), die Wahrscheinlichkeit, dass diese Person infiziert ist, <3% beträgt und die Wahrscheinlichkeit, dass das Ergebnis ein falsches Positiv ist, 97% beträgt". Das Gericht stellt ferner fest, dass der Schwellenwert für die Zyklen, der für die derzeit in Portugal durchgeführten PCR-Tests verwendet wird, unbekannt ist [N.B. - Ich weiß von Bekannten, dass der Schwellenwert zumindest in einigen portugiesischen Labors bei 35 Zyklen liegt].

Unter Berufung auf Surkova et al. (2020; [https://www.thelancet.com/.../PIIS2213-2600\(20.../fulltext\)](https://www.thelancet.com/.../PIIS2213-2600(20.../fulltext))) stellt das Gericht weiter fest, dass jeder diagnostische Test im Kontext der tatsächlichen Krankheitswahrscheinlichkeit interpretiert werden muss, wie sie vor der Durchführung des Tests selbst eingeschätzt wird, und äußert die Meinung, dass "in der gegenwärtigen epidemiologischen Landschaft des Vereinigten Königreichs die Wahrscheinlichkeit zunimmt, dass Covid-19-Tests falsch positive Ergebnisse liefern, was erhebliche Auswirkungen auf den Einzelnen, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft hat".

Die Zusammenfassung des Gerichts zur Entscheidung gegen die Berufung der regionalen Gesundheitsbehörde lautet wie folgt:

"Angesichts der von Experten, d.h. denjenigen, die eine Rolle spielen, geäußerten wissenschaftlichen Zweifel an der Zuverlässigkeit der PCR-Tests, angesichts des Mangels an Informationen über die analytischen Parameter der Tests und in Ermangelung einer ärztlichen Diagnose, die das Vorhandensein einer Infektion oder eines Risikos belegt, kann dieses Gericht niemals feststellen, ob C tatsächlich ein Träger des SARS-CoV-2-Virus war oder ob A, B und D einem hohen Risiko ausgesetzt waren.

Public Health Graz

Seit Monaten rede ich mir den Mund fusselig, **dass Vertrauen einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren** in dieser Pandemie ist. Freut mich, dass das immer öfter bestätigt wird.

https://oe1.orf.at/player/20201118/618275/1605697469000?fbclid=IwAR0aWE7nuJo_TIS4uKC8O_DFXM3m-oOn492bDbwjrLNxZxV5aygMAaU41n4

Dr. med. Michael Spitzbart

Sind Juristen die besseren Mediziner?

Das Portugiesische Berufungsgericht beweist Sachverstand. Die Juristen dort bezweifeln die Aussagekraft des PCR-Tests. Laut deren Rechtsauffassung darf dieser Test nicht als Rechtsgrundlage für Lockdown und Quarantäne herbeigezogen werden.

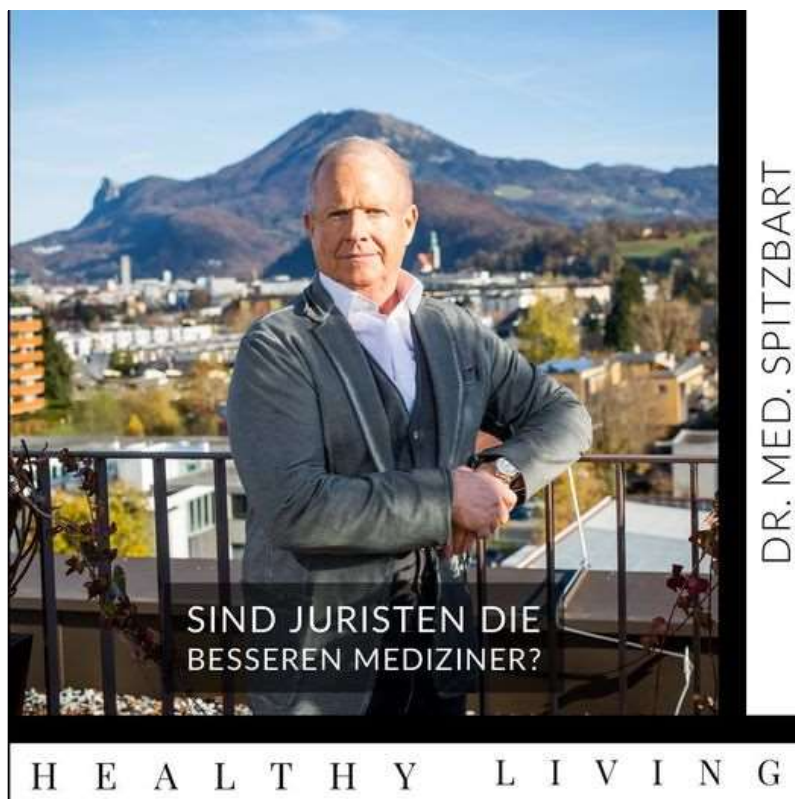
Zitat: „Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren wissenschaftlichen Beweise ist dieser Test an und für sich nicht in der Lage, zweifelsfrei festzustellen, ob die Positivität tatsächlich einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus entspricht, und zwar aus mehreren Gründen, von denen zwei von vorrangiger Bedeutung sind: Die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der Anzahl der verwendeten Zyklen ab; die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der vorhandenen Viruslast ab.“

Ich selbst habe ja diese Zweifel in früheren Posts thematisiert. Die Juristen sprechen hier von dem CT-Wert von der Vortestwahrscheinlichkeit. Durchaus wissenschaftlich relevanten Größen, die bei unseren Beurteilungen jedoch überhaupt keine Rolle spielen. Viele von uns haben über die erhebliche Anzahl der falsch positiven Testergebnisse gelesen. Wir ordnen unser Leben, unsere Wirtschaft und unsere Zukunft einem fragwürdigen Test unter. Gegenstimmen sind nicht erlaubt.

Zur Erinnerung: 99.9 % der Erkrankten überleben die Grippe wie auch 99.8 % die COVID-19 Erkrankung. Sicherlich verstecken sich hinter dem 0.1 % Unterschied Menschenleben. Auf der anderen Seite interessiert sich niemand für die gestiegenen Suizide, Tote durch verschobene Operationen oder Herzinfarkte und Schlaganfälle, weil sich die Patienten nicht mehr in die Klinik trauten.

Link:

<https://tkp.at/.../portugiesisches-berufungsgericht.../>

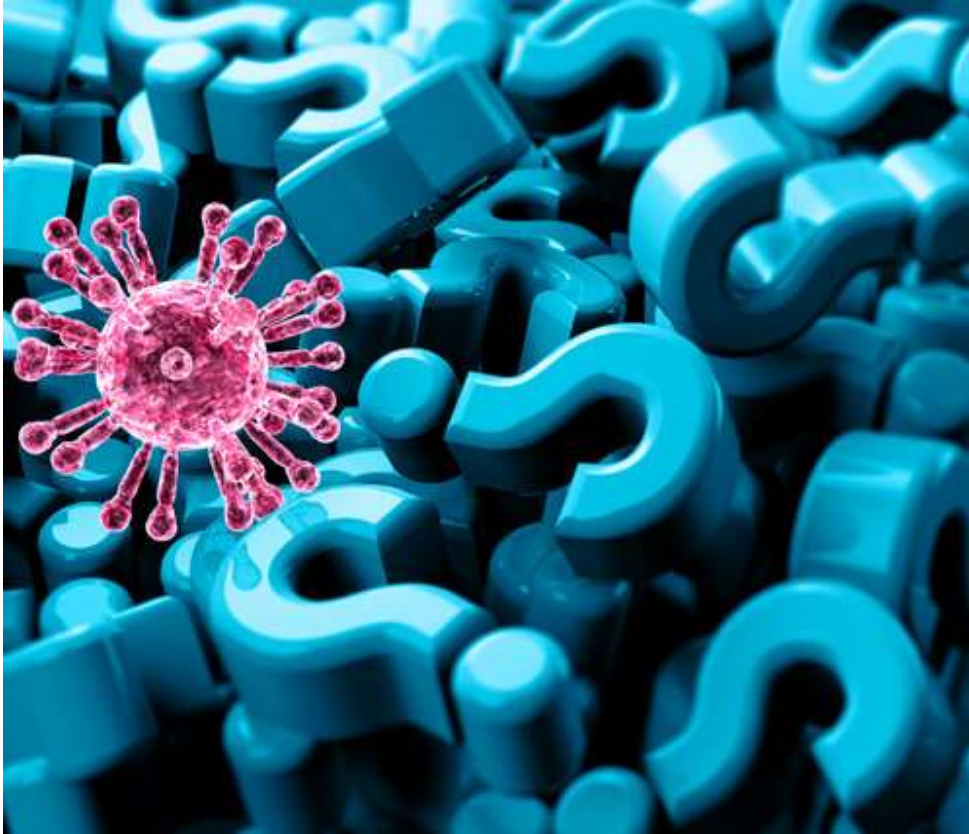


CORONA

Corona: „Falsche Risikobewertung“

Eine statistische Analyse der Gefährlichkeit von COVID-19

VERÖFFENTLICHT AM 18. NOVEMBER 2020



Die Berichterstattung über Corona ist zu einer medialen Schlacht geworden. Die großen Medien sind sehr vorsichtig und im Zweifelsfall nahe an der Regierungslinie. Im Internet wird die Regierung unterstützt von Portalen, die regelrecht Jagd auf viele machen, die Kritik an den offiziellen Standpunkten üben oder auch nur diese zu Wort kommen lassen. Umgekehrt wimmelt es nur so von Theorien, die einer nüchternen Betrachtung kaum standhalten. Mir hat ein Leser, studierter **Mediziner mit mathematischer Neigung**, eine **kritische Analyse zu Covid-19** geschickt, in die er sehr viel Zeit und Arbeit gesteckt hat. Seine Schlussfolgerungen belegt er, so zumindest mein Eindruck, gründlich. Sie werden vielen nicht gefallen. Aber ich sehe meine Aufgabe nicht, wie viele „Kollegen“, darin, ein Zensor zu sein, und dafür zu sorgen, dass nur genehme oder mit der Mehrheitsmeinung identische Meinungen verbreitet werden. Im Gegenteil. Ich finde es notwendig, dort Akzente zu setzen, wo **die großen Medien blinde Flecken** haben. Diskurs auszulösen. Auch Widerspruch. Ich mache mich nicht zum Richter über die Texte von Gastautoren. Mehr noch: Ich rufe alle Leserinnen und Leser dazu auf, immer skeptisch zu sein. Überall. Sich aus ganz unterschiedlichen Quellen zu informieren. Ich erhebe keinen Anspruch darauf, dass sie auf meiner Seite irgendeine „Wahrheit“ finden. Ich bin nicht die „Prawda“ (die sowjetische Parteizeitung hieß übersetzt „Wahrheit“). Es geht mir um verschiedene Blickwinkel. Die braucht man **als aufgeklärter, mündiger Bürger**, um sich eine Meinung bilden zu können. Voila:

Ein Gastbeitrag von Zacharias Fögen

Zur Methode: Diese Analyse verwendet nur Daten, welche öffentlich zur Verfügung gestellt worden sind. Sie können diese selbst nachprüfen. Es werden keine Studien mit unzugänglichen Rohdaten oder nicht nachvollziehbaren Schätzungen verwendet.

Alle Grafiken wurden direkt und unverändert als Screenshots aus im Internet abrufbaren Quellen erstellt worden und nicht nachträglich verändert worden.

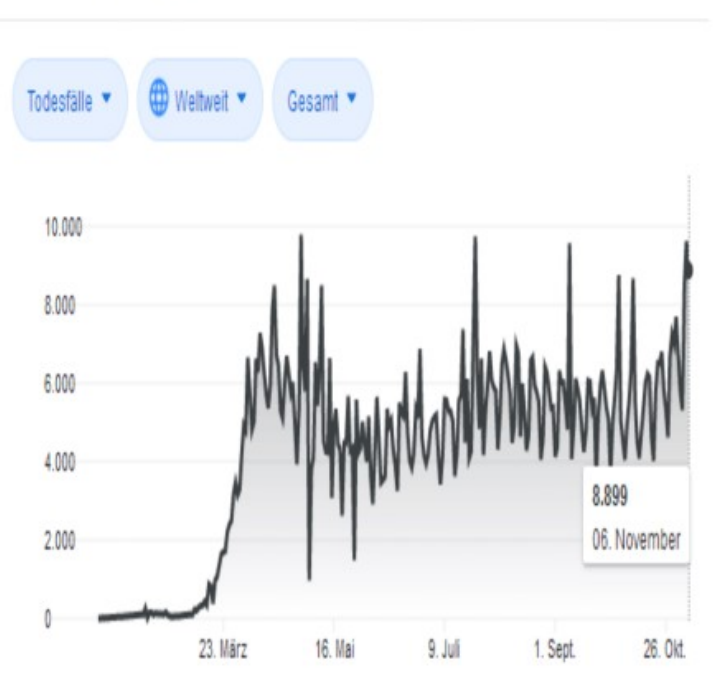
Die Todesfälle – global

Gehen wir davon aus, dass COVID-19 eine tödliche Erkrankung ist. Das heißt, es besteht **ein Zusammenhang zwischen den Todesfällen und der Fallzahl**. Nun lassen Sie uns doch überprüfen, wie stark dieser Zusammenhang ist. Gehen wir dazu auf Google und lassen wir uns die folgenden Daten ausspucken:

Veränderung pro Tag



Veränderung pro Tag



Diese beiden Datenreihen zeigen zuerst keine Korrelation, was befremdlich ist. Denn selbst wenn COVID-19-Positive Menschen zufällig sterben sollten (also nicht an COVID-19), **sollte doch die Zahl der Todesfälle immer noch ansteigen, wenn mehr Menschen COVID-19 haben. Dies ist aber nicht der Fall**. Es muss also einen Faktor geben, der dies beeinflusst.

Wichtig ist, dass die Zahl der Tests am Anfang sehr begrenzt war (alleine in Deutschland haben sich die Zahlen verzehnfacht). Manche Länder haben die Strategie gefahren, nur wirklich schwer erkrankte Menschen zu testen. Dies erklärt eine höhere relative Sterblichkeit, ebenso wie die **Toten durch falsche Behandlungen (viel zu häufiges Einsetzen künstlicher Beatmung, Einsatz von Hydroxychloroquin)**.

Aber in den Daten hier ist außerdem eine absolut höhere Sterblichkeit zu sehen. Und tatsächlich findet sich nach einiger Recherche, dass beispielsweise **in Spanien und Belgien** (zu diesen Ländern kommen wir später

nochmal) auch ungetestete COVID-19-Verdachtsfälle von in Pflege- und Altenheimen verstorbenen Menschen als COVID-19-Todesopfer gezählt wurden. Dies erklärt tatsächlich die am Anfang zu hohen Todeszahlen, hier wurden offensichtlich Menschen fälschlicherweise als COVID-19-Opfer gezählt. Als letzter Grund ist natürlich noch die Überlappung mit der Grippezeit in diesen beiden Monaten (einer erhöhten natürlichen Sterblichkeit) zu nennen.

Aufgrund dieser vielen Faktoren kann man erst verlässlich mit den Daten ab etwa Juni arbeiten. In der ersten Augushälfte wurden ca. 260.000 Menschen täglich positiv auf COVID-19 getestet. Im zweiten und dritten Drittel des Augusts wurden im Schnitt ca. 5.500 Menschen pro Tag als COVID-19-Todesfälle gemeldet. Das ergibt eine Quote von 0,021. Die WHO schätzt die Dunkelziffer auf das 20-fache, demnach läge die Quote derjenigen, die an COVID-19 versterben, bei 0,001.

Diese ist allerdings noch nicht danach korrigiert, dass jeden Tag Menschen sterben, unabhängig von COVID-19. Auf der Erde lebten 2017 ca. 7,67 Mrd. Menschen, und es sterben jedes Jahr 58,9 Mio. (Quelle: census.gov, Daten in Bezug auf 2020). Das ergibt eine Quote von 0,007.

Fragwürdige Sterbezahl-Statistik

Fälle werden üblicherweise als an COVID-19 verstorben gezählt, wenn der Tod innerhalb von 4 Wochen nach der Testung auftrat. Viele Studien wählen deshalb die 28-Tages-Mortalität als Endpunkt; in UK beispielsweise werden die Toten nach 28 Tagen bestimmt. Diese 28 Tage passen auch grob zum üblichen Krankheitsverlauf. Sicherlich gibt es Fälle, die auch erst später an oder mit Corona versterben, laut den Daten aus UK decken diese etwa 5 % ab. Aber nehmen wir dieses Unterschätzen an dieser Stelle in Kauf und gehen weiter.

Mit 28 Tagen deckt der Zeitraum nach der COVID-Positiv-Meldung 1/13 des Jahres ab. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Mensch innerhalb dieses Zeitraumes stirbt, ist also $0,007/13 = 0,0005$.

Um jetzt das Ganze in Relation setzen zu können, müssen wir noch prüfen, ob die Stichprobe der „Auf Corona getesteten Patienten“ repräsentativ für die ganze Bevölkerung ist oder ob sie bevorzugt ältere und kränkere Menschen enthält.

Dafür gibt es keine globalen Daten, aber eine Anweisung der WHO:

„Focused testing in health care facilities ensures that infection prevention and control measures can be correctly implemented such that vulnerable patients who do not have COVID are protected from nosocomial COVID-19 infection. Testing among vulnerable populations and risk groups will be important for early treatment to minimize progression to severe disease.“ (Durch gezielte Tests in Gesundheitseinrichtungen wird sichergestellt, dass Maßnahmen zur Infektionsprävention und -kontrolle korrekt umgesetzt werden können, sodass gefährdete Patienten ohne COVID vor einer nosokomialen COVID-19-Infektion geschützt sind. Tests unter gefährdeten Bevölkerungsgruppen und Risikogruppen sind für eine frühzeitige Behandlung wichtig, um das Fortschreiten zu schweren Krankheiten zu minimieren)

Falsche Schwerpunkte?

Deshalb ist davon auszugehen, dass der Schwerpunkt des Testens auf Menschen in „health care facilities“ also vor allem Krankenhäusern und in den Risikogruppen liegt.

Das Deutsche Ärzteblatt hat in Ausgabe 43/2020 die Risikogruppen als bekannt bezeichnet: „So zeigte sich zum Beispiel bald, dass die vielen Patienten, die **immunsupprimierende oder immunmodulierende Medikamente benötigen**, mit der Therapie nicht sistieren müssen. Im Gegenteil: Je besser die Grunderkrankung kontrolliert war, desto besser auch das Outcome [...]

Insgesamt war die Prognose **ungünstiger**, wenn COVID-19-Patienten eine **maligne Grunderkrankung** aufwiesen. Zeitgleich wird aber auch betont, dass kein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten ist, wenn die Krebserkrankung gut beherrscht ist oder die Erstbehandlung erfolgreich abgeschlossen wurde“.

Gesündere Patienten sterben seltener – klingt logisch. Bedeutet aber auch, **dass der Einfluss von Corona eher geringer ist, weil die Grunderkrankung die Hauptrolle spielt.**

Fazit: Die Corona-Testungsstrategie favorisiert also deutlich zugunsten des kranken Patientenklintels. Diesen Bias, diese Verzerrung abzuschätzen ist leider aufgrund der fehlenden Datenlage für die Welt als ganze nicht möglich.

	Wahrscheinlichkeit für Tod an COVID-19 (unkorrigiert)	Wahrscheinlichkeit für Tod allgemein	Wahrscheinlichkeit für Tod an COVID-19
unmodifiziert	0,1%	0,05%	0,05%
Doppelt so viele "Kranke" wie "Gesunde" getestet	0,1%	0,1%	Läuft gegen Null, d. h. COVID-19 ist eine normale Endemie

Die Todesfälle - Deutschland

Für Deutschland dagegen finden sich hervorragende Daten.

Da seit Ende Juni alle Krankenhäuser in Deutschland auf COVID-19 testen müssen, lässt sich die Sterblichkeit hier deutlich besser abschätzen.

Im Jahr 2017 gab es 82.500.00 Menschen in Deutschland, dazu 500.000 Krankenhausbetten, wovon im Schnitt 400.000 belegt waren (bei ~20.000.000 Patienten und durchschnittlich 7 Tagen Aufenthalt). Im Krankenhaus starben 2017 427.000 Menschen, 932.000 insgesamt. (DESTATIS)

Zwar unterschätzen wir damit die Sterblichkeit gegenüber 2020 um ca. 5 %, aber das soll uns nicht stören.

	...im Krankenhaus und außerhalb
Menschen	400.000	82.500.000
Todesfälle	427.000	505.000
Tägliche Todesfälle	1.170	1.383
Tägliche Todesfälle je 1.000 Personen	2,925	0,0168
Todesfälle je 1.000 Personen während den 28 Tagen	81,9	0,47

Die täglichen Todesfälle je 1.000 Personen können in der nächsten Tabelle benutzt werden, um die statistischen Todesfälle in beiden Gruppen zu berechnen.

Aus den aktuellen RKI-Daten vom 10.11.2020 lassen sich die im Folgenden grau hinterlegten Daten gewinnen, die anderen berechnen.

Zeitraum ist KW 32 bis einschließlich KW 42.

Fälle	159.953				
Todesfälle	949			Anteil	0,59%
Hospitalisiert (im Krankenhaus)	7893	Statistische Todesfälle	646		
Nicht hospitalisiert (außerhalb)	152.060	Statistische Todesfälle	71		
		Summe	717	Anteil	0,45%
SARS-CoV-2 zuzuschreibende Letalität					0,14%

Zum Vergleich: **Die Letalität der Influenza beträgt 0,4%.** Unter Einbeziehung der Impfeffektivität (von 50-60% bei 65+ und 70-90% bei <65) und der Impfrate kommt man auf eine Letalität nach Impfung zwischen 0,1% und 0,2% (Quelle: Altmeyers Enzyklopädie Innere Medizin).

Damit liegt die Letalität von COVID-19 gleichauf mit der gewöhnlichen, geimpften Grippe.

Diese Letalität von 0,14% stimmt überein mit den Zahlen, welche John P A Ioannidis in einer großen Metaanalyse gefunden hat – mit einer völlig anderen Herangehensweise.

Fazit: Über 75% der COVID-19-Patienten sterben also in Deutschland einen Tod, der statistisch durch seine Vorerkrankungen und ihr Alter bereits feststand und der seiner Lebenserwartung entsprach.

Warum fällt das dann nicht auf?

Weil die zweite Leichenschau in Deutschland ausgesetzt worden ist. (Die erste Leichenschau ist das Bescheinigen eines Arztes, dass jemand tot ist. Die zweite Leichenschau ist eine vollständige rechtsmedizinische Untersuchung, bei welcher die Leiche auf die tatsächliche Todesursache untersucht wird. So würde der Rechtsmediziner beispielsweise Herzinfarkte, Lungenembolien etc. erkennen, wenn er Herz bzw. Lunge eröffnet.)

Dies erfolgt auf Basis der Angst/Gefahr, dass sich die Rechtsmediziner anstecken könnten. Berichte von Kollegen, welche dies trotzdem taten, wie von Klaus Püschel aus Hamburg, lieferten Ergebnisse, welche das hier Berechnete unterstreichen.

Was hat das mit dem Geschlecht zu tun?

Eine bislang ungeklärte Frage war, warum Männer häufiger an COVID-19 sterben. Diese Tabelle ist aus dem aktuellen (10.11.2020) RKI-Bericht (Seite 8):

Tabelle 5: An das RKI übermittelte COVID-19-Todesfälle nach Altersgruppe und Geschlecht (Angaben verfügbar für 11.498 Todesfälle; 10.11.2020, 0:00 Uhr).

Geschlecht	Altersgruppe (in Jahren)										
	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
männlich	2*	2*	11	23	70	297	790	1.706	2.696	767	9
weiblich	2*		5	9	31	114	282	829	2.394	1.401	58
gesamt	4	2	16	32	101	411	1.072	2.535	5.090	2.168	67

Die Antwort ist denkbar einfach: Frauen haben eine fünf Jahre höhere Lebenserwartung als Männer. Das schlägt sich auch in der entsprechenden Todesstatistik hier nieder und wenn man die Datenpunkte richtig interpoliert, zeigen sich zwei Kurven, von denen die Kurve der Frauen der Kurve der Männer um ein paar Jahre versetzt folgt.

Hier zeigt sich einfach der hohe Bias durch den methodischen Fehler, für die natürlichen bzw. statistisch vorhergesagten Todesfälle innerhalb der normalen Lebenserwartung nicht korrigiert zu haben.

Zur Intensivmedizin

Dies lässt sich auch weiter überprüfen, indem wir uns die Zahl der intensivmedizinisch behandelten Patienten in Deutschland anschauen.

Wenn COVID-19 wirklich nicht so gefährlich ist, dann wäre auch die Zahl der COVID-19-Intensivpatienten nur sehr schwach mit der Zahl der Intensivpatienten insgesamt korreliert.

Sie können zu [Intensivregister](#) gehen und das überprüfen (Zeitreihen auswählen und zu „Anzahl gemeldeter intensivmedizinisch behandelter COVID-19-Fälle an Anzahl belegter Intensivbetten (*d)“ gehen):

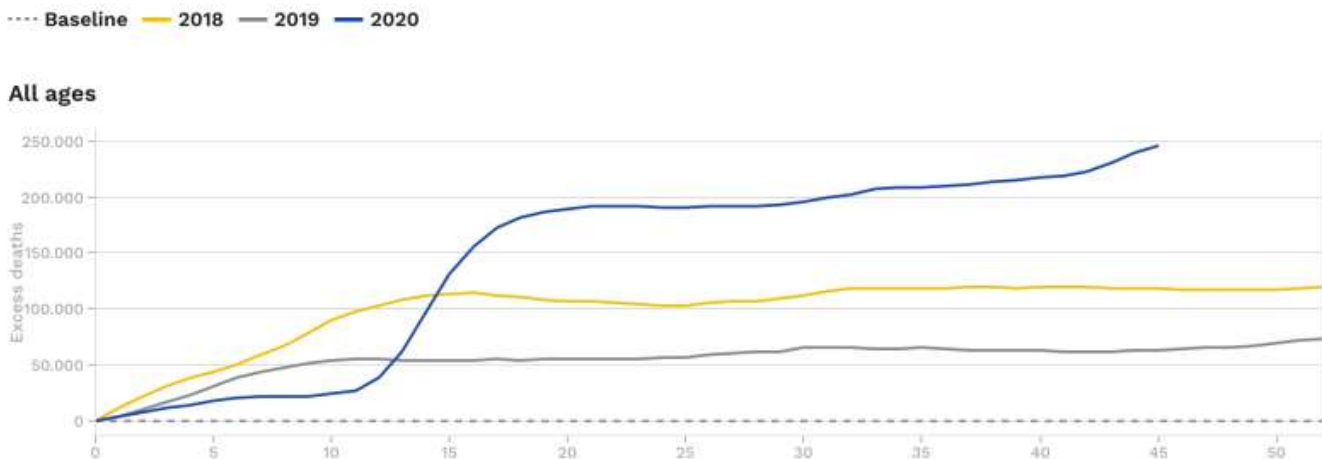
Tatsächlich steigt die Zahl der Intensivpatienten, welche positiv auf COVID-19 getestet sind, an. Aber die Gesamtzahl der belegten Betten bleibt im Rahmen der wochentagsbedingten Schwankungen gleich. Natürlich wäre es möglich, dass hier bestimmte Operationen aufgeschoben worden sind, aber das wäre angesichts der hohen Reserve doch teilweise verfrüht. Es gab dazu auch noch keine offizielle Anweisung. Es ist nur auffällig, dass die Zahl der insgesamt verfügbaren Betten sinkt, und dies ist eine Folge von überflüssigen Quarantänemaßnahmen für das Personal und übermäßigen Hygienemaßnahmen für die einzelnen Patienten (z. B. Einzelzimmerunterbringung).

Die Hygienemaßnahmen erhöhen den Pflegeaufwand enorm und senken somit die verfügbaren Betten.

Fazit: Es gibt also nur eine sehr schwache Verbindung zwischen der **Zahl aller intensivmedizinisch behandelten Patienten** und der **Zahl der Corona-positiven intensivmedizinisch behandelten Patienten**.

Zur Übersterblichkeit

Wenn die Menschen alle an COVID-19 sterben würden, und nicht, wie bisher ausgeführt, überwiegend innerhalb ihrer normalen Lebenserwartung, gäbe es eine Übersterblichkeit in Deutschland. Diese wäre auf COVID-19 zurückzuführen und dies könnte man auf [EuroMOMO](#) (Europäischer MortalitätsMonitor) nachprüfen:



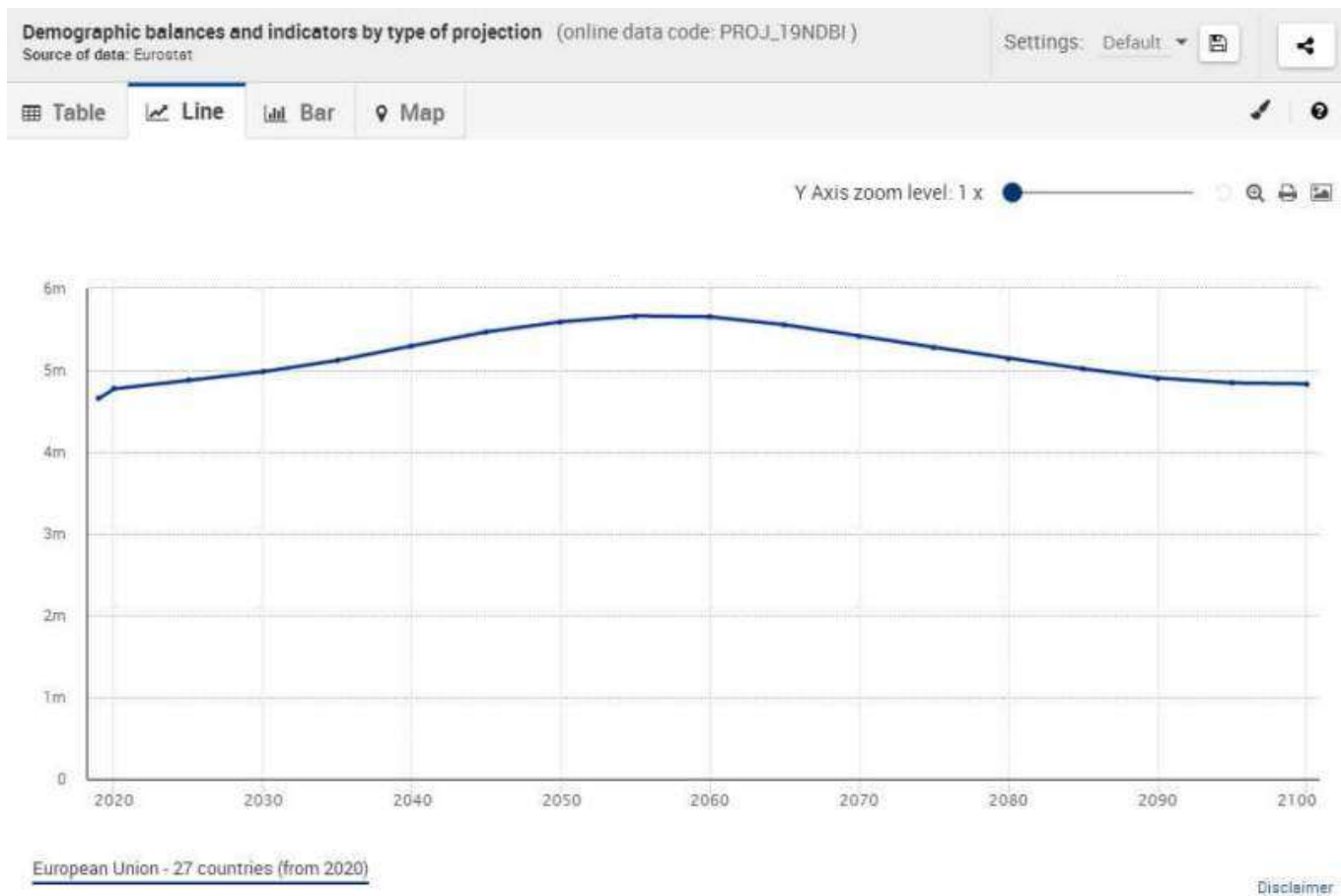
Nun, das scheint ja erst mal zu stimmen. Allerdings irritiert es, dass EuroMOMO seit 2018 eine Übersterblichkeit angibt. Wie kann das sein?

„Mortality baseline is modelled using a glm poisson corrected for over dispersion.“

Was bedeutet das? Das bedeutet, dass aus den Daten der weiter zurückliegenden Jahre auf die neueren Daten vorausgerechnet wird. Dies berücksichtigt allerdings nicht eine nichtlineare Bevölkerungspyramide. Und eine solche haben wir in Deutschland und großen Teilen der Welt durch den zweiten Weltkrieg und die Baby-Boomer-Generation.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Ein einfaches Beispiel: Eine fiktive Bevölkerung, in der jetzt jeder Mensch 30 Jahre alt wäre, hätte in diesem Jahr weniger Tote pro Jahr als in 30 Jahren. Wir gehen daher zu EuroSTAT und prüfen, ob die Zahl der jährlichen Toten in Europa steigt.



2019: 4,65 Millionen Tote

2020: 4,77 Millionen Tote

Es wird schnell deutlich, dass die Zahl der Toten 2020 aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung höher sein wird als im Jahr 2019 und dass die Zahl der jährlichen Toten bis 2060 auch immer weiter steigt.

Aufgrund dieses methodischen Fehlers ist EuroMOMO nicht geeignet, eine Übersterblichkeit zu berechnen. Generell ist es methodisch falsch, bei der Berechnung der Übersterblichkeit auf die letzten Jahre zu schauen, wie dies in vielen Übersterblichkeitsberechnungen, die aktuell gemacht werden, geschieht. **Die Sterblichkeit ergibt sich aus der Altersstruktur der Bevölkerung!**

Beispiel: Die zwischen 2010 und 2014 starben im Schnitt jährlich 868.572 Menschen in Deutschland. Zwischen 2015 und 2019 waren es 932.554. Für das Jahr 2020 sind 963.384 Tode prognostiziert.

Auf EuroSTAT lässt sich die Zahl der wirklich gestorbenen Personen finden (auch für obiges Beispiel):

	Todesfälle in Tausend	Prognose in Tausend
2018	4.693	-
2019	4.650	4.650
2020	?	4.770

Wie man sieht, stimmte die Prognose für 2019 mit den tatsächlichen Daten auf die Tausenderstelle gerundet überein, allerdings liegt die Zahl der Todesfälle 2019 unter dem Vorjahr.

Dieser Rückgang sorgt dafür, dass die Poisson-Gleichung von EuroMOMO die Basiszahl von 2019 überschätzt (und unbemerkt die Übersterblichkeit also unterschätzt). Die Gleichung korrigiert sich daher für 2020 nach unten, wo es dann die Basiszahl unterschätzt, womit es die Mortalität für 2020 überschätzt – das kommt zum methodischen Fehler noch dazu.

Ich habe daher aus EuroSTAT die wöchentlichen Todesfälle für alle EU-Länder ohne UK und Irland im Jahr 2019 genommen, ebenso wie die bereits gemeldeten Todesfälle (Stand 04.11.2020) für 2020, sowie die Prognose der Sterbefälle für 2019 und 2020.

Ich habe dann die für 2020 noch fehlenden Werte mit den Vorjahreswerten ergänzt und man erhält folgendes:

	Über/Untersterblichkeit	In Prozent
Deutschland	-20.647	-2,14%
Schweden	-1.313	-1,42%
Europa ohne UK+Irland	18.065	0,38%
Spanien	39.813	9,22%
Belgien	4.544	4,05

Tatsächlich steuert Deutschland auf eine Untersterblichkeit zu. Das RKI gibt derzeit 11.506 an COVID-19-Verstorbene an. Selbst wenn sich dieser Wert bis Jahresende um 20.000 erhöhen und damit fast verdreifachen würde, hätten wir immer noch keine Übersterblichkeit in Deutschland!

Wir haben tatsächlich durch die extremen Hygienemaßnahmen eine Untersterblichkeit (von ca. 2%) in Deutschland erzeugt bzw. künstlich die Lebenserwartung etwas gesteigert. Diese Untersterblichkeit bzw. Erhöhung der Lebenserwartung lässt sich jedoch nur aufrechterhalten, wenn die Hygienemaßnahmen immer weiter fortgesetzt werden. Jede Reduzierung der Hygienemaßnahmen löst automatisch ein Wiedereintreten der normalen Lebenserwartung ein, was eine „Welle“ an Todesfällen auslösen wird, was den nächsten „Wellenbrecher“-Lockdown erfordert!

Welche Qualität hat diese Erhöhung der Lebenserwartung, wenn wir unsere sozialen Kontakte dazu reduzieren müssen, hinter den Masken keine freundliches Lächeln mehr sehen können, uns nicht mehr

umarmen dürfen zur Begrüßung, wenn wir Geschäfte schließen und essentielle menschliche Bedürfnisse einschränken oder sogar verbieten?

Und je länger wir diese Hygienemaßnahmen aufrechterhalten, desto größer wird der Mortalitätsdruck, denn immer mehr statistische Todesfälle werden nach hinten verschoben bzw. desto mehr Lebensjahre werden durch diese Hygienemaßnahmen „gewonnen“. Wenn sich dieser Mortalitätsdruck dann Bahn bricht, wird unser Gesundheitssystem umso mehr belastet werden, je länger wir diesen nach hinten herausgeschoben haben. **Nach jedem Lockdown wartet somit eine umso stärkere Überbelastung des Gesundheitssystems – mit einer Überbelastung der Krankenhäuser, Triage und zusätzlichen Toten, die hätten vermieden werden können.**

Was ist mit Schweden und Europa?

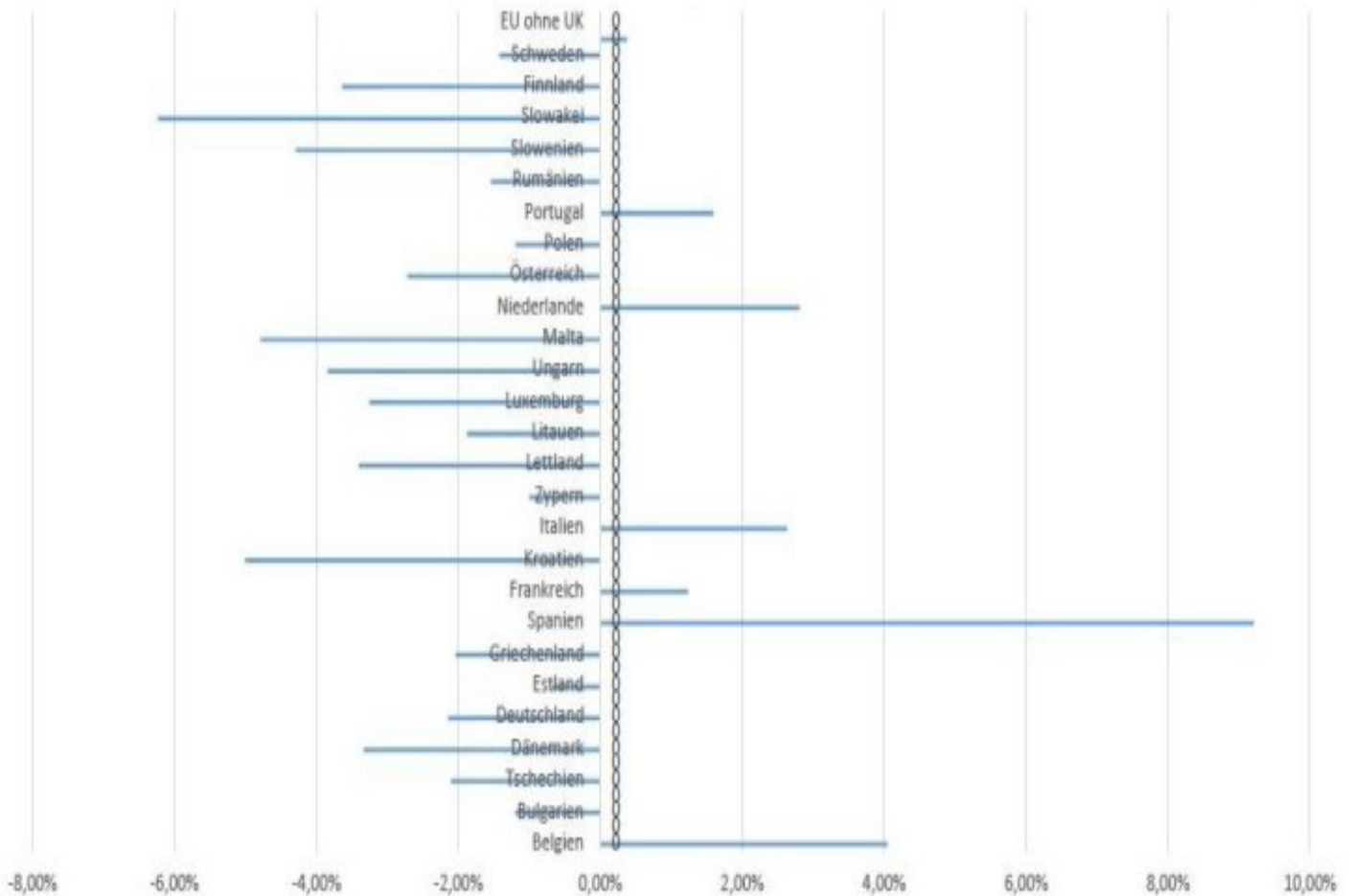
Selbst in **Schweden**, das mit dem „Schwedischen Weg“ und extrem geringen Einschränkungen in Vergleich zu anderen Ländern ein „hohes Risiko“ gegangen ist, **gibt es keine Übersterblichkeit**. Hier wird deutlich, dass die schwedische Strategie deutlich erfolgreicher war als die der anderen europäischen Länder.

Es spricht also nichts dagegen, zumindest den schwedischen Weg einzuschlagen.

Auf ganz Europa (ohne UK und Irland) gesehen gibt es ebenfalls keine statistisch signifikante Übersterblichkeit – und der größte Treiber dafür wäre Spanien (und ggf. Belgien).

Unsere Nachbarn in Österreich treten gerade in den zweiten harten Lockdown ein, obwohl sie eine größere Untersterblichkeit haben als wir.

Basierend auf der Bevölkerungsvorausberechnung 2018 von EuroSTAT, basierend auf den Todesfällen
Stand 04.11.2020 an EuroSTAT gemeldet, wieviel Prozent beträgt die Abweichung von der
Sterbefallprognose zum Jahr 2020 (bei Auffüllen der noch nicht gelieferten Werte mit den Werten von 2019)



Hier zeigen sich die katastrophalen Bedingungen in Alten- und Pflegeheimen während der „Pandemie“. Wenn man alte Menschen in Altenheimen teils verhungern und dehydrieren lässt und ihnen einfache basismedizinische Versorgung verweigert, dann steigert das natürlich die Sterblichkeit. **Diese dann einfach als Corona-Tote zu deklarieren, ist ein Fall für den Staatsanwalt.**

Ebenso zeigt sich das Versagen der Regierungen, welche die Krankenhauskapazitäten nicht der eigentlich seit Jahrzehnten bekannten demographischen Entwicklung angepasst haben, sondern im Gegenteil die Kapazitäten immer weiter zurückgefahren haben („Die Anzahl der Krankenhausbetten pro 100.000 Einwohner lag innerhalb der 28 EU-Mitgliedstaaten 2014 bei durchschnittlich 521. Die Anzahl der Krankenhausbetten nahm von 2004 bis 2014 in der EU um 71 Betten pro 100.000 Einwohner ab.“ (siehe [hier](#)).

FAZIT

- Die Stichprobe „Corona-Positive“ ist aufgrund der Vorgaben der WHO deutlich zu den Kranken hin verzerrt.
 - Daher sterben mehr Menschen mit COVID-19 als ohne
- COVID-19 selbst erhöht die Wahrscheinlichkeit aber nur gering,
 - intensivmedizinischer Behandlung zu bedürfen
 - oder zu sterben – etwa im Rahmen einer Influenza (Letalität 0,14 %).
- Panische Maßnahmen in einigen Ländern wie Spanien und Versäumnisse in der europäischen Gesundheitspolitik des letzten Jahrzehnts haben zu drastischen Todesfällen geführt, die eine Übersterblichkeit bedingen, es gibt jedoch
 - keine Übersterblichkeit in Deutschland
 - keine Übersterblichkeit in der EU (ohne UK/Irland) insgesamt
 - keine Übersterblichkeit im liberalen Schweden
 -
 -
- Durch die drastischen Hygienemaßnahmen haben wir in Deutschland eine Untersterblichkeit erzeugt bzw. eine künstliche Verlängerung der Lebenserwartung bewirkt, welche sich immer wieder auflösen wird, wenn wir mit den Hygienemaßnahmen aufhören. Dies wird unweigerlich zu immer rezidivierenden Lockdowns führen. Dadurch werden sich die so erkaufte Lebensjahre immer weiter summieren. Und damit steigt die Gefahr, dass der hohe Mortalitätsdruck schließlich zu einem katastrophalen Massensterben führt, welches das Gesundheitssystem völlig überfordert und dadurch sekundär eine Übersterblichkeit hervorruft.

Weit reichende Forderungen

Ich rufe daher das RKI und die WHO auf:

Passen Sie die Risikobewertung umgehend an, damit die Regierungen auf der Welt nicht mehr basierend auf ihrer **falschen Risikobewertung** für die gesamte Bevölkerung schädliche Maßnahmen ergreifen.

Ich rufe die Bundesregierung, Frau Merkel und Herrn Spahn, sowie die Ministerpräsidenten der Länder auf:

Beenden Sie die Hygienemaßnahmen jetzt in einer koordinierten Aktion und klären Sie die Bevölkerung darüber auf, dass die getroffenen Maßnahmen zwar das Leben verlängert haben, aber zu einschneidend sind, um in alle Ewigkeit fortgesetzt zu werden.

Wenn sie die Lebenserwartung der Deutschen wirklich verlängern wollen, **verbieten sie das Rauchen** (Männer/Frauen verlieren **7 bzw. 6 Jahre**) und sorgen sie dafür, dass alle Lokale, Cafeterien und Mensen kostenloses Trinkwasser anbieten und **verbieten sie Rabatte auf Softgetränke im Menü (Fettleibigkeit: 5 bzw. 3,4 Jahre)!**

Gastbeiträge geben immer die Meinung des Autors wieder, nicht meine. Und ich bin der Ansicht, dass gerade die Beiträge und Autoren, die schwer zu verdauen sind, und die man neudeutsch als "umstritten" diskreditiert, für die Diskussion und die Demokratie besonders wertvoll sind. Ich schätze meine Leser als erwachsene Menschen, und will ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können.

Autor Zacharias Fögen über sich: „Nach fünf Semestern Mathematikstudium entschloss ich mich, mich der größten Unbekannten im Universum zu stellen: dem Menschen. Mein Studium der Humanmedizin schloss ich im Jahr 2011 mit dem Staatsexamen ab.“

Bild: [Naeblys/Shutterstock](#)

Text: Gast

--

Von 9/11 bis zum **Großen Reset**, von Al Qaida bis zum COVID-Virus...

Diese Typen aus Davos stellen schon wieder ein **„Für uns oder gegen uns“-Ultimatum**, das frappierend an die alte 9/11-Welt erinnert



von [Pepe Escobar](#)

(Bild: WEF / Youtube.com / Screenshot: <https://www.youtube.com/watch?v=8rAiTDQ-NVY>)

Dieser Text wurde zuerst am 11.9.2020 auf www.globalresearch.ca unter der URL https://www.globalresearch.ca/911-great-reset/5723556?fbclid=IwAR0YIE-cT_JQseegWu3coF1W-WCiX-Z0465RjX2bqVtGXOn5hd_6hyBqx_g veröffentlicht. Lizenz: ©Pepe Escobar, GlobalResearch.ca, 2020

Der Grundstein des neuen Jahrtausends war der 11. September 2001 – der immer noch so unergründlich ist, wie die Mysterien von Eleusis. Im vergangenen Jahr habe ich in der Asia Times erneut eine Reihe von Fragen aufgeworfen, die immer noch unbeantwortet sind. [1]

Eine Überblicksanalyse in Lichtgeschwindigkeit der „Schlingen und Pfeile des abscheulichen Schicksals“[2] der letzten zwei Jahrzehnte beinhaltet ganz sicher die folgenden Punkte: Das „Ende der

Geschichte“ [3]. Den kurzen „unipolaren Moment“ [4]. Den „Langen Krieg“ [5] des Pentagon. Die Heimatschutzbehörde [6]. Den Patriot Act [7]. Furcht und Schrecken [8]. Die Tragödie/das Debakel im Irak. Die Finanzkrise von 2008. Den Arabischen Frühling. Die Farbrevolutionen. Die Führung aus dem Hintergrund. Humanitärer Imperialismus. Den ultimativen Stellvertreter-Krieg in Syrien. Die Farce des „Islamischen Staats“ (ISIS/Daesh). Die Ära der psychologischen Kriegsführung. Das Zeitalter des Algorithmus. Das Zeitalter der 0,0001 Prozent.

Wieder einmal wandeln wir knietief in einer aus den Fugen geratenen Welt, wie sie der irische Dichter William Butler Yeats beschrieb; „Den Besten fehlt jede Überzeugung, während die Schlimmsten von leidenschaftlichem Tatendrang erfüllt sind.“ Ungebrochen und ungehindert verlief der „Krieg gegen den Terror“ – die heutige Variante des Langen Krieges – in dem massenhaft Muslime getötet und mindestens 37 Mio. Menschen vertrieben wurden. [9]

Geopolitik, die auf der Nachkriegsordnung beruht, ist Geschichte. Der Kalte Krieg 2.0 ist in vollem Gang. Er begann als Drohgebärde der USA gegen Russland, verwandelte sich in einen Kalten Krieg der USA gegen China, der in der Nationalen Sicherheitsstrategie der USA mit der Unterstützung beider US-Parteien ausformuliert wurde: Die USA gegen beide Staaten. Der ultimative Mackinder-Brzezinski-Alptraum nimmt Gestalt an, denn der gefürchtete, ebenbürtige Konkurrent in Eurasien, kriecht in Richtung Washington: Russland + China in ihrer strategischen Partnerschaft. Es musste etwas passieren. Und dann passierte es, völlig unerwartet.

Die Entwicklung einer nach allen Seiten gepanzerten Konzentration der Macht und der geopolitischen Diktate wurde bereits 2015 – unter der Tarnung einer „nachhaltigen Entwicklung“ – in der UNO geplant. [10] Nun wird dieses neue Betriebssystem – man kann es auch eine technokratische, digitale Dystopie nennen – in Regeln gegossen, verpackt und seit Mitte Sommer 2020 mittels großangelegter, konzertierter Propagandaaktion „verkauft“.

Achten Sie auf Ihre Gedanken

Die gesamte, weltweite Lockdown-Hysterie, die COVID-19 zur postmodernen Schwarzen Pest erhob, wurde schon mehrfach entlarvt, in hochgeschätzten, originalen Quellen aus Cambridge, Dr. Malcolm Kendrick. [11, 12, 13]

Der de facto kontrollierte Abriss großer Teile der Weltwirtschaft ermöglichte es dem Konzern- und Heuschrecken-Kapitalismus weltweit, aus dem Ausschlachten zusammengebrochener Unternehmen unvorstellbare Gewinne zu erzielen. Und all dies geschah mit breiter öffentlicher Akzeptanz – ein erstaunlicher Vorgang freiwilliger Knechtschaft.

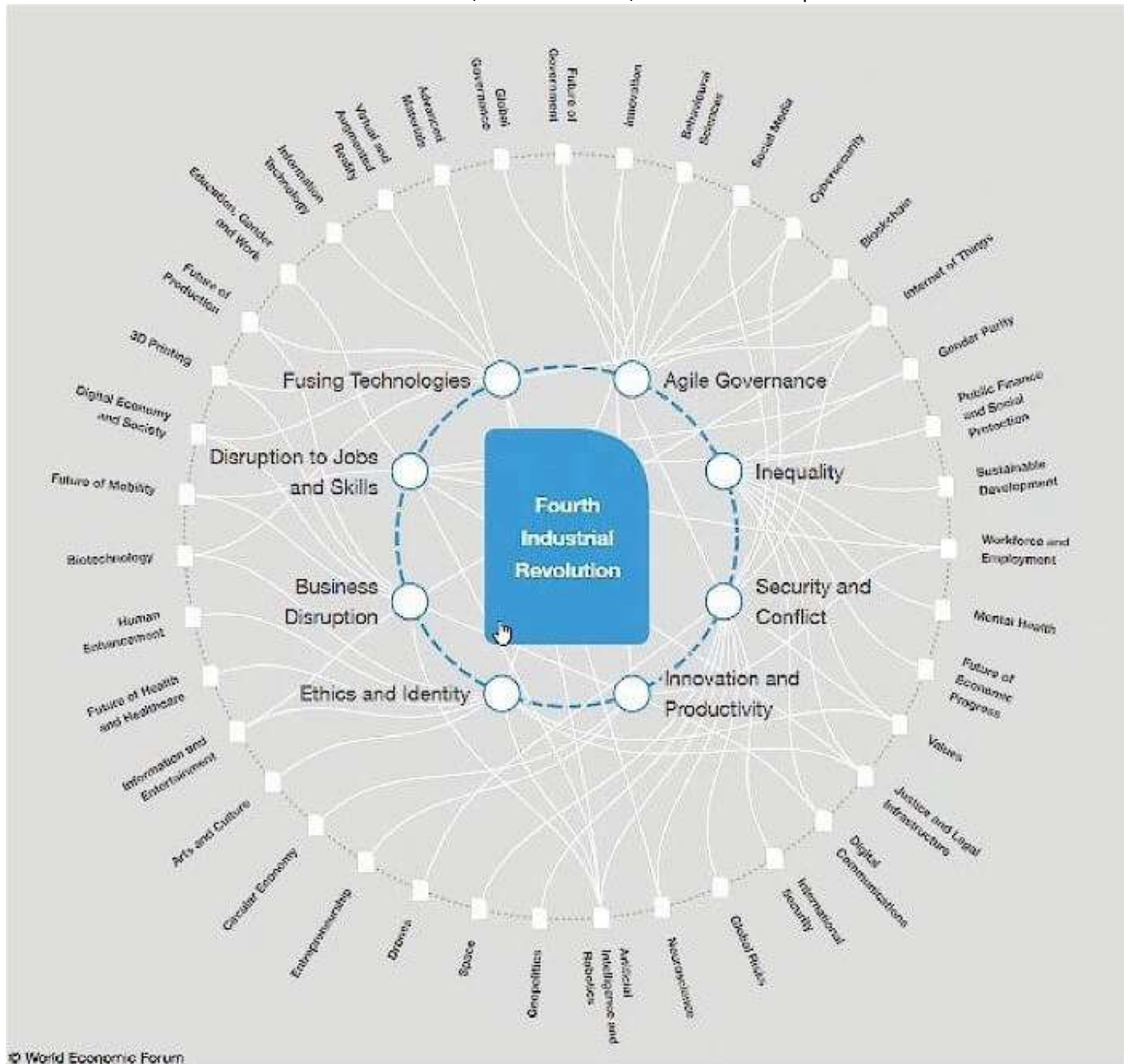
Nichts davon geschieht zufällig. Ein Beispiel: Vor einigen Jahren, noch bevor ein, privatisiertes(!) Verhaltensforschungsteam gegründet wurde, interessierte sich die britische Regierung in Zusammenarbeit mit der London **School of Economics und dem Imperial College** bereits dafür, wie Verhalten beeinflusst werden kann.

Das Ergebnis war der **MINDSPACE-Bericht**. Er beschäftigt sich damit, wie man mit Verhaltensforschung Politik beeinflussen kann, ganz besonders aber damit, wie eine **neo-orwellsche Kontrolle der Bevölkerung** durchgesetzt werden kann. [14]

Entscheidend für MINDSPACE war die enge Zusammenarbeit zwischen dem **Imperial College und der in Santa Monica ansässigen RAND-Corporation**. Soll heißen: **Die Autoren jener absurd fehlerhaften Computermodelle, die die weltweite Lockdown-Paranoia schürten, arbeiteten zusammen mit der wichtigsten, Pentagon-Denkfabrik.**

Im MINDSPACE-Bericht heißt es, dass „verhaltenstheoretische Ansätze eine Denkweise ermöglichen, die von der Idee eines autonomen Individuums, das rationale Entscheidungen trifft, übergeht zu einem ‚gesetzten‘ Entscheidungsträger, dessen Verhalten zu einem großen Teil automatisch ist und von der ‚Entscheidungsumgebung‘ beeinflusst wird“.

Die Schlüsselfrage ist also, wer darüber entscheidet, wie diese „Entscheidungsumgebung“ aussieht. Und so wie es aussieht, wird **derzeit unsere gesamte Umgebung von COVID-19 bestimmt.** Nennen wir es „die Krankheit“. Und diese ist mehr als ausreichend, um auf raffinierte Weise auf das „Heilmittel“ zu verweisen: **Den Großen Reset.** [15]



Die vierte industrielle Revolution und ihre Verbindungen globaler Themen. Laut Schwab beschleunigt Covid-19 den Übergang zur 4. industriellen Revolution. (Bild: © WEF, Quelle: <https://twitter.com/wef/status/1056251705774534658/photo/1>)

Das schlagende Herz

Der „**Große Reset**“ wurde Anfang Juni offiziell auf dem Weltwirtschaftsforum (WEF) initiiert, dem natürlichen Lebensraum des Davos-Menschen. Sein Kernkonzept bezeichnet der WEF als strategische Aufklärungsplattform, „ein dynamisches System kontextabhängiger Information, die es den Benutzern ermöglicht, Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Themen zu erkennen und so eine besser fundierte Entscheidungsfindung zu unterstützen.“ [16]

Diese Plattform fordert ein komplexes Zusammenspiel und die gegenseitige Durchdringung von COVID-19 und der Vierten Industriellen Revolution [17], so wie es bereits im Dezember 2015 und in dem vom WEF Zukunftsszenario entworfen wurde. Das eine kann ohne das andere nicht existieren. Damit soll dem kollektiven Unterbewusstsein – zumindest dem der westlichen Welt – eingepägt werden, dass man nur mit der vom Weltwirtschaftsforum vorgeschlagenen Herangehensweise das Problem COVID-19 in den Griff bekommen kann.

Der Große Reset ist ungeheuer ambitioniert und umfasst über 50 Wissens- und Praxisgebiete [18]. Er verbindet alles mögliche miteinander, von Empfehlungen zur wirtschaftlichen Erholung bis hin zu „nachhaltigen Geschäftsmodellen“, von Umweltreparaturen bis hin zur Neugestaltung von Gesellschaftsverträgen.

Das Herzstück dieser Matrix ist, was auch sonst, jene strategische Aufklärungs- und Nachrichtenplattform, die buchstäblich alles umfasst: „Nachhaltige Entwicklung“, „Global Governance“, Kapitalmärkte, Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte, Geschlechterparität, LGBTI (Anm.d.Red.: LGBTI ist eine Abkürzung für „lesbisch, schwul, bisexuell, transgender und intersexuell“), systemischen Rassismus, internationalen Handel und Investitionen, die wackelige Zukunft der Reise- und Tourismusindustrie, Nahrungsmittel, Luftverschmutzung, digitale Identität, Blockchain, 5G, Robotik und Künstliche Intelligenz (KI).

Für die nahtlose Interaktion dieser Systeme gibt es letztlich nur einen Alles-in-Einem-Plan A: **Den Großen Reset. Gemeint ist damit eine neue Weltordnung.** die immer glühend angepriesen, jedoch nie umgesetzt wurde. Einen „Plan B“ gibt es nicht.



Klaus Schwab, der Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des WEF: „Die Pandemie stellt eine seltene, günstige Gelegenheit dar, unsere Welt zu reflektieren, neu zu definieren und auszurichten. Der Große Reset umfasst über 50 Wissens- und Praxisfelder und verbindet alle miteinander, von Empfehlungen zur wirtschaftlichen Wiederaufbau bis hin zu „nachhaltigen Geschäftsmodellen“, von Umweltschutz bis hin zur Neugestaltung von Gesellschaftsverträgen.

(Foto: WEF / Twitter / <https://twitter.com/wef/status/1268030407645290496/photo/1>)

Das „Erbe“ von COVID-19

Die beiden Hauptakteure hinter dem Großen Reset sind Klaus Schwab, der Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des Weltwirtschaftsforums, und die geschäftsführende Direktorin des Internationalen Währungsfonds, Kristalina Georgieva. Georgieva ist überzeugt, dass „die digitale Wirtschaft der große Gewinner dieser Krise ist“. Sie ist der Meinung, dass der „Große Reset“ unbedingt 2021 erfolgen muss.

Das Adelsgeschlecht der Windsors und die UNO sind die wichtigsten ausführenden Co-Produzenten. Zu den Hauptsponsoren gehören BP, Mastercard und Microsoft. Es versteht sich von selbst, dass jedem, der weiß, wie komplexe geopolitische und geoökonomische Entscheidungen getroffen werden, auch klar ist, dass beide Hauptakteursgruppen ein Drehbuch umsetzen. Nennen Sie die Drehbuch-Autoren „die globalistische Elite“. Oder, in Anlehnung an Tom Wolfe, die „Masters of the Universe“.

Es ist anzunehmen, dass Schwab die Drehbuch-Kurzfassung des Great Reset geschrieben hat [19]. Mehr als einen Monat später erweiterte er es um den entscheidenden Verbindungsfaktor: Das Vermächtnis von COVID-19 [20].

All dies wurde in einem Buch umfassend beschrieben, welches gemeinsam mit Thierry Malleret, dem Leiter des Global Risk Networks des Weltwirtschaftsforums, herausgegeben wurde. COVID-19 habe „einen allumfassenden Reset in unseren globalen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Systemen verursacht“. Schwab beschreibt COVID-19 nicht nur als eine fabelhafte „Gelegenheit“, sondern tatsächlich als den Schöpfer des, nun unausweichlichen, Resets. [21]

All das passt hervorragend zu Schwabs eigenem Baby: COVID-19 „beschleunigte unseren Übergang in das Zeitalter der Vierten Industriellen Revolution“. Diese Revolution wird seit 2016 in Davos ausgiebig diskutiert. Die zentrale These des Buches lautet, dass unsere drängendsten Probleme die Umwelt (ausschließlich unter dem Aspekt des Klimawandels betrachtet) und die technologischen Entwicklungen sind. Sie werden die Vierte Industriellen Revolution ermöglichen.

Zusammenfassend stellt das Weltwirtschaftsforum (WEF) fest, dass die Globalisierung, der hegemoniale Modus Operandi seit den 1990er Jahren, tot ist. Jetzt sei es an der Zeit für eine „nachhaltige Entwicklung“ –

wobei „nachhaltig“ von einer ausgewählten Gruppe von „Interessenvertretern“ definiert wird, die idealerweise in eine „Gemeinschaft gemeinsamer Absichten, Ziele und Aktionen“ integriert sind.

Aufmerksame Beobachter des globalen Südens werden die Rhetorik der „Gemeinschaft gemeinsamen Interesses“ des WEF vergleichen mit der chinesischen „Gemeinschaft ähnlicher Interessen“, welche für die Belt and Road Initiative (BRI, de facto ein kontinentales Handels-/Entwicklungsprojekt) benutzt wird.

Der Große Reset setzt voraus, dass alle Beteiligten – überall, auf dem ganzen Planeten – sich unterordnen. Andernfalls bekämen wir, wie Schwab betont, „mehr Polarisierung, Nationalismus, Rassismus, mehr soziale Unruhen und Konflikte“.

Es handelt sich also, wieder einmal, um ein „entweder Sie sind für uns oder gegen uns“-Ultimatum, das auf gespenstische Weise an unsere alte 9/11-Welt erinnert. Entweder wird der Große Reset friedlich vollzogen, wobei ganze Nationen die neuen Richtlinien pflichtgemäß umsetzen, die von einem Haufen selbsternannter neoplatonischer republikanischer Weiser entworfen wurden, oder es herrscht Chaos.

Ob dieses ultimative „Zeitfenster“ von COVID-19 nun reiner Zufall oder Absicht war, dürfte für immer eine sehr heikle Frage bleiben.

Digitaler Neo-Feudalismus

Das eigentliche, persönliche Treffen in Davos im nächsten Jahr ist auf den Sommer 2021 verschoben worden. Aber das virtuelle Davos wird im Januar stattfinden und sich auf den Großen Reset konzentrieren.

Schon im Sommer 2020 deutete Schwabs Buch an, dass, je mehr sich alle in globaler Lähmung verstricken, desto klarer sei, dass niemals wieder zugelassen werden dürfe, zur alten Normalität zurückzukehren.

Bereits vor fünf Jahren forderte die UNO in der Agenda 2030 – die für den Großen Reset Pate stand – Impfstoffe für alle, unter der Schirmherrschaft der WHO und des 2016 gemeinsam von Indien, Norwegen und der Bill & Melinda Gates Stiftung gegründeten CEPI [22]. Der Zeitpunkt hätte nicht günstiger sein können für die berüchtigte „Pandemie-Übung“ Event 201 im Oktober letzten Jahres in New York, bei der das Johns Hopkins Center for Health Security mit – wer käme sonst in Frage – dem WEF und der Bill & Melinda Gates Foundation zusammenarbeitete [23]. Tiefer gehende Kritik an Gates‘ Motiven wird von den „Gatekeepern“ (den „Türstehern“) in den Medien nicht zugelassen, denn schließlich finanziert er sie ja. [24, 25] Was als eiserner Konsens oktroyiert wurde, ist, dass es ohne einen COVID-19-Impfstoff keine Aussicht auf so etwas wie Normalität gibt.

Andererseits belegt eine erstaunliche, kürzlich im Virology Journal, welches auch Dr. Faucis Überlegungen publiziert, veröffentlichte Studie unmissverständlich, dass „Chloroquin ein wirksamer Hemmstoff für die Infektion mit dem SARS-Corona-Virus und dessen Ausbreitung ist“. Chloroquin sei ein „relativ sicheres, wirksames und billiges Medikament“, dessen „signifikante antivirale Wirkung, wenn Zellen vor oder nach der Infektion behandelt werden, eine mögliche prophylaktische und therapeutische Anwendung nahelegen“. [26]

Sogar Schwabs Buch räumt ein, dass COVID-19 „eine der am wenigsten tödlichen Pandemien der letzten 2000 Jahre“ ist und ihre Folgen „im Vergleich zu früheren Pandemien eher leicht sein werden“.

Aber das ist unwichtig. Was vor allem zählt, ist das „Zeitfenster“, das COVID-19 bietet, um unter anderem, die Ausweitung des digitalen Neo-Feudalismus anzuschieben – anders ausgedrückt, die Ausweitung des Algorithmus, der die Politik verschlingt [27]. Kein Wunder, dass wirtschaftspolitische Institutionen von der WTO bis zur EU sowie die Trilaterale Kommission bereits in „Verjüngungsprozesse“ investieren, die noch mehr Machtkonzentration bedeuten.

Überblick der Unwägbarkeiten

Der deutsche Philosoph Hartmut Rosa ist einer der wenigen Denker, die unsere gegenwärtige Notlage als Gelegenheit begreifen, das Leben im Turbo-Kapitalismus zu „entschleunigen“. [28]

Es sieht nicht danach aus, dass wir es mit einem „Angriff der Zivilisationen“ zu tun haben [29]. Es geht vielmehr darum, dass durchsetzungsfähige Zivilisationen, die mehr sind als Nationalstaaten (beispielsweise China, Russland oder der Iran) und die nicht vom Hegemon unterworfen sind, einen ganz anderen Kurs einschlagen wollen.

Der Große, der Totale Reset bleibt trotz all seiner universalistischen Ambitionen ein inselhaftes, westlich-zentriertes Modell, das den dortigen ein Prozent zugutekommt. Das antike Griechenland verstand sich selbst nicht als „westlich“. Der Große Reset ist im Wesentlichen ein Projekt, das der Aufklärung entstammt. [30]

Der Weg, der vor uns liegt, wird sicherlich mit Unwägbarkeiten übersät sein. Von der FED, die digitales Geld direkt zu den Smartphone-Apps in die USA überweist, bis hin zu China, das parallel zur Einführung des digitalen Yuan ein eurasiensweites Handels- und Wirtschaftssystem vorantreibt. [31]

Die Länder der Südhalbkugel werden die völlige Demontage der industriellen Wirtschaftsordnung einerseits

und den BRI-Projekt andererseits aufmerksam beobachten. Denn das wesentliche Element des BRI-Projektes (Belt and Road Initiative, „Die Neue Seidenstraße“), ist ein neues Finanzierungssystem außerhalb des westlichen Monopols, welches auf agrar-industrielles Wachstum und auf eine langfristige nachhaltige Entwicklung setzt. Der „Große Reset“ könnte viele Verlierer erzeugen. Nationen, die von der Energie-Produktion und -Verarbeitung und der Landwirtschaft profitieren: Russland, China und Kanada, aber auch Brasilien, Indonesien und weite Teile Afrikas. Aber im Moment wissen wir nur eines genau: Das Establishment im Herzen des Reichs und die sabbernden Orks des Imperiums werden den Totalen, den Großen Reset nur dann durchführen, wenn es dabei hilft, den Niedergang hinauszuzögern, der am schicksalhaften Morgen des 11. 09.2001 Fahrt aufnahm.

Quellen:

- [1] We are all hostages of 9/11, von Pepe Escobar am 12.09.2020 auf www.asiatimes.com unter <https://asiatimes.com/2019/09/we-are-all-hostages-of-9-11/>
- [2] William Shakespeare: Hamlet's Monologue. 3. Akt, 1. Szene. Übersetzt von Sebastian Scheipers auf www.kultürlich.de unter <https://www.kultürlich.de/lyrik/hamlets-monologue-uebersetzung/>
- [3] Das Ende der Geschichte – Wo stehen wir?, von Francis Fukuyama in Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History 6 (2009), S. 159-163 © Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen 2009 ISSN 1612–6033.
- [4] The Unipolar Moment, von Charles Krauthammer auf www.foreignaffairs.com unter <https://www.foreignaffairs.com/articles/1990-01-01/unipolar-moment>
- [5] [<#Long_War_.2820th_century.29>](#)
- [6] Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten, Artikel auf de.wikipedia.org, zuletzt geändert am 4.8.2020 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Ministerium_für_Innere_Sicherheit_der_Vereinigten_Staaten
- [7] USA PATRIOT Act, Artikel auf de.wikipedia.org, zuletzt geändert am 19.8.2020 unter https://de.wikipedia.org/wiki/USA_PATRIOT_Act
- [8] Blitzkrieg mit „Shock and Awe“ von Dirk Eckert am 15.3.2003 auf Telepolis/www.heise.de unter <https://www.heise.de/tp/features/Blitzkrieg-mit-Shock-and-Awe-3428796.html>
- [9] watson.brown.edu, David Vine, Cala Coffman, Katalina Khoury, Madison Lovasz, Helen Bush, Rachael Leduc und Jennifer Walkup, „Creating Refugees: Displacement Caused by the United States' Post-9/11 Wars“, am 21.09.2020, https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2020/Displacement_Vine%20et%20al_Costs%20of%20War%202020%2009%2008.pdf
- [10] un.org, United Nations, „Transforming our World – The 2030 Agenda for Sustainable Development“, <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf>

- [11] rt.com, Malcolm Kendrick, „The 1% conundrum: How a simple but flawed math prediction by US Covid-19 experts caused the world to panic and order lockdowns“, am 06.09.2020, <<https://www.rt.com/op-ed/500000-covid19-math-mistake-panic/>>
- [12] DrMalcolmKendrick.org, Dr. Malcolm Kendrick, „COVID – why terminology really, really matters“, am 04.09.2020, <<https://drmalcolmkendrick.org/2020/09/04/covid-why-terminology-really-matters/>>
- [13] cambridge.org, Ronald B. Brown, „Public Health Lessons Learned From Biases in Coronavirus Mortality Overestimation.“, am 12.08.2020 im „Disaster Medicine and Public Health Preparedness“ erschienen, <<https://www.cambridge.org/core/journals/disaster-medicine-and-public-health-preparedness/article/public-health-lessons-learned-from-biases-in-coronavirus-mortality-overestimation/7ACD87D8FD2237285EB667BB28DCC6E9>>
- [14] bi.team, Behavioural Insights Team, „MINDSPACE“, am 01.01.2010, <<https://www.bi.team/publications/mindspace/>>
- [15] weforum.org, WEF, „The Great Reset“, 2020, <<https://www.weforum.org/focus/the-great-reset>>
- [16] weforum.org, WEF, „Strategic Intelligence“, 2020, <<https://intelligence.weforum.org/>>
- [17] ForeignAffairs.com, Klaus Schwab, „The Fourth Industrial Revolution“, am 12.12.2015, <<https://www.foreignaffairs.com/articles/2015-12-12/fourth-industrial-revolution>>
- [18] weforum.org, Jim Marshall, „What is Strategic Intelligence and how can it help to inform your audience?“, am 23.04.2020, <<https://www.weforum.org/agenda/2020/04/strategic-intelligence-widget-artificial-intelligence-audience-content/>>
- [19] weforum.org, Klaus Schwab, „Now is the time for a ‚great reset‘“, am 03.06.2020, <<https://www.weforum.org/agenda/2020/06/now-is-the-time-for-a-great-reset/>>
- [20] weforum.org, Klaus Schwab und Thierry Malleret, „COVID-19’s legacy: This is how to get the Great Reset right“, am 14.07.2020, <<https://www.weforum.org/agenda/2020/07/covid19-this-is-how-to-get-the-great-reset-right/>>
- [21] COVID-19: The Great Reset (Englisch) Taschenbuch – 9. Juli 2020 von Klaus Schwab (Author), Thierry Malleret (Author), Herausgeber : ISBN Agentur Schweiz (9. Juli 2020), ISBN-13 : 978-2940631124
- [22] cepi.net, „New vaccines for a safer world“, 2020, <<https://cepi.net/>>
- [23] centerforhealthsecurity.org, „Event 201“, <<https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/>>
- [24] childrenshealthdefense.org, Robert F. Kennedy, Jr., „Gates Pushes Experimental Technology on Seven Billion Humans“, am 21.07.2020, <<https://childrenshealthdefense.org/news/vaccines/gates-pushes-gene-altering-technology-on-seven-billion-humans/>>
- [25] Columbia Journalism Review, Tim Schwab, „Journalism’s Gates keepers“, am 21.08.2020, <<https://www.cjr.org/criticism/gates-foundation-journalism-funding.php>>
- [26] Virology Journal, Vincent, M.J., Bergeron, E., Benjannet, S. et al., „Chloroquine is a potent inhibitor of SARS coronavirus infection and spread.“, am 22.08.2005, <<https://virologyj.biomedcentral.com/articles/10.1186/1743-422X-2-69>>

- [27] strategic-culture.org, Pepe Escobar, „How Biosecurity Is Enabling Digital Neo-Feudalism“, am 15.05.2020, <<https://www.strategic-culture.org/news/2020/05/15/how-biosecurity-is-enabling-digital-neo-feudalism/>>
- [28] mediapart.fr, Joseph Confavreux, „Hartmut Rosa: «Nous sommes devant une occasion rare de décélérer»“, am 25.08.2020, <<https://www.mediapart.fr/journal/culture-idees/250820/hartmut-rosa-nous-sommes-devant-une-occasion-rare-de-decelerer>>
- [29] noemamag.com, Bruno Maçães, „The Attack Of The Civilization-State“, am 15.06.2020, <<https://www.noemamag.com/the-attack-of-the-civilization-state/>>
- [30] strategic-culture.org, Alastair Crooke, „The Dissolution of Liberal Universalism“, am 31.08.2020, <<https://www.strategic-culture.org/news/2020/08/31/the-dissolution-of-liberal-universalism/>>
- [31] zerohedge.com, Tyler Durden, „Fed’s „Direct Money Transfers“ Are Coming: Brainard Says Fed Collaborating With MIT On „Hypothetical“ Digital Currency“, am 14.08.2020, <<https://www.zerohedge.com/markets/preview-feds-coming-direct-money-transfers-brainard-says-fed-collaborating-mit-hypothetical>>

Quellen

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel und Kommentare spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.



Pepe Escobar

Jahrgang 1954, ist brasilianischer Investigativjournalist, geo-politischer Analytiker und Chefkorrespondent der in Hongkong ansässigen Asia Times. Er berichtet seit 1985 als Auslandskorrespondent aus vielen Teilen der Welt und lebte in London, Paris, Mailand, Los Angeles, Washington, Bangkok und Hong Kong. Er ist außerdem ständiger Mitarbeiter von Global Research und veröffentlichte im Jahr 2015 sein Buch „2030“.



Die letzten Tage der Bundesregierung

DER UNTERGANG

**Regierungs-
kriminalität führt
ins Gefängnis!**

#Königswarte!

Public Health Graz

Guter Report aus der Schweiz über die Auslastung von Intensivstationen - <https://bit.ly/3kGqd3Z>

https://www.srf.ch/news/schweiz/corona-grafiken-so-ausgelastet-sind-die-intensivstationen-wegen-corona?fbclid=IwAR2opBdzAqyw5ICqAETu5x0MEkFGUu5-UbhM8Bgfohtjbgit0wDycGil_GQ

Public Health Graz

Sehr guter und wichtiger Kommentar von Martin Schenk. Die im Dunklen sieht man nicht, v.a. wenn der Scheinwerfer nur in ein Eck leuchtet.

<https://www.derstandard.at/story/2000121777553/armut-corona-und-der-trick-der-regierenden?ref=article&fbclid=IwAR37Lcyu6mwZk7NMdcY5ZkyaSjmqtcTFwokhZmfP3tKDqKEpQFiQbsPU9sA>

MARTIN SCHENK

Armut: Corona und der Trick der Regierenden

Die sozialen Probleme werden in der Covid-19-Krise größer. Daher wäre eine gute Mindestsicherung statt der bestehenden Sozialhilfe umso wichtiger

KOMMENTAR DER ANDEREN; Martin Schenk, 18. November 2020, 06:00

Sozialexperte Martin Schenk kritisiert in seinem Gastkommentar die Sozialhilfe-Regelung, weil sie "die Menschen in Existenznöten und Notsituationen nicht trägt".

"Mein Name ist Sarah, ich bin 33 Jahre alt und wohne in Niederösterreich. Im Alter von ungefähr 19 Jahren brach bei mir eine Autoimmunerkrankung aus. Das bedeutete wochenlange Krankenhausaufenthalte, schwere Therapien, viele Tabletten, Sprays, Spritzen und Infusionen. Sie nahm so heftig ihren Lauf, dass ich körperlich nicht in der Lage bin, mich durch eine Erwerbstätigkeit selbst zu erhalten. Selbsterhaltungsunfähiges Kind nennt man das. Obwohl ich 33 Jahre alt bin." Sarah habe ich bei einer Diskussion getroffen. Sie hat mir einen Brief geschrieben. "Schreib darüber", steht darunter.



Der Normsturz dient dazu, die Festigkeit eines Kletterseils zu messen. Würde die Sozialhilfe einen solchen Test bestehen? Foto: Getty Images

Ihre Geschichte steht für all die negativen und giftigen Folgen der gekürzten Sozialhilfe. Jetzt im Lockdown ist alles noch viel schwieriger. Corona trifft die ökonomisch Ärmsten am Arbeitsmarkt – Familien, prekäre Ich-AGs oder chronisch Kranke. Und viele, die sich das nie gedacht hätten, fallen gerade in das unterste soziale Netz. Die Corona-Krise zeigt, wie wichtig jetzt eine gute Mindestsicherung wäre statt einer schlechten Sozialhilfe, die Menschen in Existenznöten und Notsituationen nicht trägt.

Menschen mit Behinderungen können gezwungen werden, ihre Eltern auf finanziellen Unterhalt zu verklagen – auch wenn sie längst volljährig sind. Wenn sich die Betroffenen weigern, wird die Leistung empfindlich gekürzt. Diese Regelung galt bisher nur in manchen Bundesländern, die neue Sozialhilfe zwingt diese schlechte Praxis jetzt allen auf. In Ober- und Niederösterreich können wir beobachten, wie die neue Sozialhilfe versagt: nämlich Menschen, die ohnehin wenig haben, krisenfest abzusichern. Beide Länder haben das Sozialhilfegesetz als Einzige eingeführt. Das bedeutet geringere Richtsätze für Erwachsene und Kinder, Anrechnung der Wohnbeihilfe oder eine uneinheitliche Vollzugspraxis bei der Berechnung des Wohnaufwands von Frauennotwohnungen. Dies führt dazu, dass Menschen in sozialen Krisen um mehrere Hundert Euro monatlich weniger Hilfe haben als in der Mindestsicherung.

Bürokratische Willkür

Aktuell rechnet Oberösterreich die Wohnbeihilfe auf die Leistungen der Sozialhilfe an, zieht sie also ab. Und die Zuverdienstgrenze wird mit dem Sozialhilfeausführungsgesetz praktisch abgeschafft. Das bedeutet, dass das Einkommen von Sozialhilfeempfängern, die tageweise etwa im Trödlerladen der Arge für Obdachlose mitarbeiten, zur Gänze vom Amt kassiert wird. In Niederösterreich wurde, entgegen allen Beteuerungen, die Bestimmung im Sozialhilfegesetz nicht umgesetzt, welche eine um bis zu 30 Prozent erhöhte Wohnkostenpauschale ermöglicht. Vom 40-prozentigen Wohnanteil wird weiters die Leistung aus der Wohnbauförderung abgezogen, was dazu führt, dass die hilfebedürftige Person weniger fürs Leben und weniger fürs Wohnen erhält. Außerdem haben die neuen gestaffelten Kinderrichtsätze zur Folge, dass Eltern mit mehr als einem Kind unter Kürzungen leiden. Weiters werden der bürokratischen Willkür am Amt Tür und Tor geöffnet: Es gibt keine dreimonatigen Entscheidungsfristen mehr, und schriftliche Bescheide müssen nicht mehr ausgestellt werden.

Keine Existenzsicherung

"Es fühlt sich an, als wolle man meine Familie wegschmeißen", hat es eine Mutter mit humanitärem Bleiberecht in Niederösterreich formuliert. Für sie gibt es überhaupt keine Existenzsicherung, auch keine Krankenversicherung mehr. Und das in Pandemiezeiten. Unter den Betroffenen finden sich auch viele schwerkranke und nichtarbeitsfähige Personen, die keine Möglichkeit haben, einer Arbeit nachzugehen und auch nicht von Verwandten oder Freunden mitunterstützt zu werden. Zudem wird das Grundsatzgesetz so verstanden, dass die Länder die so wichtigen "Hilfen in besonderen Lebenslagen" einstellen. Damit fällt jede Unterstützung weg.

Wie konnte es so weit kommen? Auf "die Flüchtlinge" zeigen die Regierenden, die Bedingungen verschärfen sie aber für alle. Das ist wie bei Trickdieben: Es braucht immer einen, der ablenkt, damit dir der andere die Geldbörse aus der Tasche ziehen kann. Die "Ausländer" werden ins Spiel gebracht, weil sie sonst die Kürzungen nicht durchsetzen könnten. Keiner alten Frau, keinem Menschen mit Behinderung, keinem Niedriglohnbezieher geht es jetzt besser. Im Gegenteil.

Alte Normalität

Die alte Normalität wird in der neuen umso mehr sichtbar. Wer vor Corona prekär gearbeitet hatte, konnte in den Wochen danach seinen Lebensunterhalt aus eigener Kraft kaum noch bestreiten. Betrachtet man also Gruppen, die schon letztes Jahr nicht mehr wussten, wie sie ihr Leben bestreiten sollen, stößt man auf prekäre Verhältnisse aus den Zeiten der Normalität von vorher. Deswegen dürfen wir **soziale Verwerfungen und Armut auch nicht "covidisieren"**. Heißt: Was gegen Armut vor Corona geholfen hat, hilft auch jetzt gegen Armut.

Eine gute Mindestsicherung ist besser als eine schlechte Sozialhilfe, verfügbare Therapien, leistbares Wohnen oder gute Schulen für alle helfen jetzt wie davor. Was gegen die Schere zwischen Arm und Reich vor Corona erfolgreich war, ist es auch jetzt. Die soziale Ungleichheit wird in und nach Wirtschaftskrisen in der Regel viel größer. Wie die Kosten der Krise verteilt werden, entscheidet über mehr oder weniger Armut in den nächsten Jahren.

Der Normsturz dient dazu, die Festigkeit eines Kletterseils zu messen. Fünf Abstürze muss es mindestens aushalten, sonst taugt das Seil nicht zum Schutz. **Die sozialen Probleme werden größer. Und die schlechte Sozialhilfe kann sie nicht lösen.** Sie würde den Normsturz nicht bestehen. Instrumente der Mindestsicherung sind für Krisen gemacht. Das ist ihre Bewährungsprobe. Wenn ein Regenschirm nicht den Regen abhält, wenn das Kletterseil nicht den Sturz abfängt, wenn der Bretterboden nicht stabil vor dem dunklen Keller schützt – **wenn also Sozialhilfe gerade in der Krise nichts taugt, dann hat sie ihre Aufgabe verfehlt.**

Armutsbetroffene wie Sarah werden oft als "sozial schwach" bezeichnet. Das ist eine Beleidigung. **Sozial schwach sind diejenigen, die den Armen aus der Armut helfen könnten, es aber nicht tun.** (Martin Schenk, 18.11.2020)

Martin Schenk ist Sozialexperte der Diakonie Österreich und Mitbegründer der Armutskonferenz.

Zum Thema:

- [Heide Schmidt: "Mich stört dieses paternalistische Denken"](#)
 - [Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft: Klassismus, wie bitte?](#)
 - [Wenn das Geld nicht mehr zum Einkaufen reicht](#)
-



Fuck „THE RESET“!

VON REDAKTION AM 30. JUNI 2020

Mit Corona als Vorwand wollen die Eliten in einem Akt „**schöpferischer Zerstörung**“ eine **schöne neue Techno-Welt** errichten.

von [Hermann Ploppa](#)

Wir sind derzeit **Zeugen einer gigantischen, schockartigen Umwälzung der Welt**, deren Ergebnis eine völlige Neuordnung von dystopisch anmutendem Charakter sein soll. Rücksichtslos werden bestehende Ordnungen zugunsten der Errichtung neuer, zunehmend zentralisierter und inhumaner Strukturen vernichtet. Lockdown und Pandemie mit verheerenden Wirkungen für Wirtschaft und Demokratie stellen für die Superreichen eine großartige Gelegenheit dar, die Welt neu und nach ihren Wünschen zu formen. Corona wird so zum Schrittmacher der vierten industriellen Revolution.

„*Eines der wesentlichen Merkmale der vierten industriellen Revolution besteht nicht darin, dass sie die Art verändert, wie wir arbeiten. Diesmal sind wir es, die verändert werden*“ — Klaus Schwab, Mastermind des World Economic Forum (1).

Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, warum die einschneidenden Beschränkungen unserer Entfaltungsmöglichkeiten durch das **Corona-Regime auch dann immer noch fort dauern, wenn die Pandemie längst überstanden ist**. Immer noch sind die Repressionen gegen das mittelständische Gewerbe erdrückend.

Die allseits gefürchtete *Creditreform* warnte schon vor zwei Monaten vor der im Herbst anstehenden Insolvenzwelle. Möglichkeiten, sich politisch dagegen zu artikulieren, sind eiskalt abgeschaltet. Sollen wir hier noch an Zufälle glauben? An Missmanagement? Wohl kaum. Allzu zielgenau werden alle Entfaltungsmöglichkeiten des gesellschaftlichen Mittelbaus, also: gewerblicher Mittelstand, öffentlich-rechtliche und genossenschaftliche Wirtschaft behindert.

Bereits im März hatte Lawrence „Larry“ Fink, der Chef der Vermögensverwaltungsgesellschaft **Blackrock**, deren Geschäftsvolumen 7,4 Billionen US-Dollar beträgt, seinen Anteilseignern geschrieben, die Welt werde

nach Corona nicht mehr dieselbe sein wie vorher, und es ergäben sich in der Post-Corona-Welt „**gewaltige Investitionsmöglichkeiten**“ (2).

Die Vermögensverschiebungen in den wenigen Monaten des Corona-Regimes sind gigantisch: Jeff Bezos, der Eigentümer von Amazon, hat während des Lockdowns sein Privatvermögen um schlappe 25 Milliarden US-Dollar vergrößern können. Mister Tesla Elon Musk wurde um 8 Milliarden Dollar reicher, und Eric Yuan, der Erfinder des Online-Konferenzformates Zoom, konnte in einem Monat um 2,58 Milliarden zulegen. 1990 verfügten 66 Milliardäre zusammen über 240 Milliarden US-Dollar. Heute besitzen **614 Milliardäre in den USA ein Vermögen von 2,947 Billionen Dollar. Sie besitzen damit in etwa so viel wie die unteren zwei Drittel der US-Bevölkerung.**

In Deutschland ist die Vermögensungleichheit nicht ganz so erdrückend. Aber das kann ja noch kommen, wenn die Corona-bedingten Einschränkungen so weitergehen wie bisher.

Es ist keine Übertreibung zu sagen: Wir sind Zeugen einer gigantischen, schockartigen Umwälzung der Welt, wie wir sie kennen, hin zu einer Neuordnung von dystopischen Ausmaßen. Ein Akt der „schöpferischen Zerstörung“. Also, die rücksichtslose Vernichtung von durchaus intakten Strukturen zugunsten der Errichtung neuer, zunehmend zentralisierter und inhumaner Strukturen.

Die Vernichtung indianischer Hochkulturen können wir als Vergleich heranziehen. Oder die räuberische Übernahme der Allmenden und der Ackerflächen und deren Umwandlung in Weideland im England der frühen Neuzeit, aus der die Industrialisierung und das Proletariat hervorgingen. Oder die Vernichtung staatssozialistischer Wirtschaftsformen in der Dritten Welt in den 1960er und 1970er Jahren.

Wir haben doch gar keinen richtigen Begriff davon, was jetzt gerade in Corona-gebeutelten Ländern wie Indien, Brasilien oder Nigeria los ist. Die Menschen fallen dort unabgefedert in die **existenzielle Vernichtung. Auf die Pleite folgen unmittelbar Hunger und Tod.**

Es gibt durchaus privilegierte Mitmenschen, die in den Verwerfungen des Corona-Regime-Elends in erster Linie exzellente Gelegenheiten wittern, die Welt ganz neu wieder aufzubauen.

Natürlich von oben nach unten. Weg von der Natürlichkeit hin zu einer bis dato nicht vorstellbaren Künstlichkeit. Den Reset-Knopf drücken und eine neue Welt-Software hochladen: ***The Great Reset.***

Konzepte des richtigen Kapitalismus

Nichts weniger hat sich das World Economic Forum (WEF) vorgenommen, das jedes Jahr einmal als „Weltwirtschaftsgipfel“ im vornehmen Lungenkurort Davos zusammentritt. Alles was Rang und Namen hat, trifft sich dort. Monarchen, Politiker, Wirtschaftsführer, Wissenschaftler und nicht zu vergessen Medienleute. Doch das WEF arbeitet das ganze Jahr über und entwickelt Konzepte für den richtigen Kapitalismus.

Der große Macher des WEF ist ein Deutscher, Klaus Schwab, ein Wirtschaftswissenschaftler aus Ravensburg. Und der betreibt zusammen mit seiner Frau die Schwab-Stiftung. Und diese Stiftung wiederum **fördert sogenannte Sozialunternehmer wie den Erfinder des Mikrokredits Mohammad Yunus aus Bangladesh oder den Wikipedia-Gründer Jimmy Wales.** Schwab will zeigen, dass soziales Engagement und

profitorientiertes Wirtschaften miteinander vereinbar sind. Alles auf dieser Welt ist erfolgreich mit dem Gewinnstreben zu betreiben.

Wenn Schwab mit seiner kopfstarken Prätorianergarde das Davoser Auditorium entert, lauschen alle Mächtigen dieser Welt ehrfurchtsvoll dem Ravensburger **Kapitalismuspapst**, wenn er von seinem Thron aus verkündet:

„Eines der wesentlichen Merkmale der vierten industriellen Revolution besteht nicht darin, dass sie unsere Tätigkeiten verändern. Diesmal sind wir es, die verändert werden“ (3).

Die vierte industrielle Revolution ist Schwabs großes Thema. Darüber hat er ein Buch geschrieben, in dem wir lesen:

„Erstens spüre ich, dass das erforderliche Niveau der Führerschaft und des Verständnisses von den Veränderungen, die anstehen, unter allen Akteuren sehr gering ist im Verhältnis zu der Notwendigkeit, unsere wirtschaftlichen, sozialen und politischen Systeme neu zu überdenken, um auf die vierte industrielle Revolution zu reagieren. Daraus ergibt sich sowohl auf der nationalen wie auch auf der globalen Ebene, dass der geeignete institutionelle Rahmen, um die Verbreitung der Innovationen zu bewerkstelligen und die Verwerfungen abzumildern, im besten Falle ungeeignet und im schlimmsten Fall überhaupt nicht vorhanden ist.“

Zweitens fehle, so Schwab, das Narrativ, um den Menschen die neue Technowelt so attraktiv wie möglich zu verkaufen. Wenn man die Menschen nicht mitnimmt, käme es zu einer „Abwehrreaktion in der Bevölkerung gegen die fundamentalen Veränderungen, die bereits unterwegs sind“ (4).

Klaus Schwab ist ein kluger Mann. Er sieht ganz klar, dass der Kapitalismus am Ende sein wird, wenn es so weiter geht wie bisher. Deshalb meint Schwab, dass nach der Phase des Staatskapitalismus, den er in Roosevelts New Deal und in der nachholenden Industrialisierung einiger Drittweltländer wirken sieht, und dem nachfolgenden Marktradikalismus, von ihm einfach „Liberalismus“ genannt, nun sein „Stakeholder Kapitalismus“ an der Reihe sei, in Abgrenzung zum Shareholder Kapitalismus.

Das heißt: Der kapitalistische Unternehmer ist nicht nur seinen Anteilseignern verpflichtet. Er muss auch das Umfeld mitnehmen. Für Genossenschaften und öffentlich-rechtliches Wirtschaften ist hier allerdings kein Platz. Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen.

Diese beiden Elemente: vierte industrielle Revolution und **Stakeholder Kapitalismus**, will Schwab jetzt im Schatten der Corona-Lähmung in einem Riesensprung nach vorne bringen.

Darum soll der nächste Weltwirtschaftsgipfel 2021 in Davos unter dem Motto stehen: **The Great Reset**. Das soll ein Zwillingsereignis werden. Im Lungenkurort treffen sich wie gehabt ganz physisch und haptisch, wenn Corona das geschehen lässt, die nicht mehr ganz jungen Großen dieser Welt und ihre etwas jüngeren Schützlinge.

Zeitgleich versammeln sich am Katzentisch der Videokonferenzen die jungen Stakeholder der Davoser Senioren. Die sind dann aus allen Ecken dieses Globus zugeschaltet. Bereits im April trafen sich im Internet nachwachsende Talente der schönen neuen Technowelt unter dem Motto „**Reset Everything**“ (5).

Euphorisierte Jünger der neuen künstlichen Plastikwelt. Es ging um 5G, **Transhumanismus**, Künstliche Intelligenz, Kryptowährung, **Impfungen neuen Typs** sowie um Lebensverlängerung.

Brutale Innovation

Nun also der Great Reset. Der ist jedoch nicht ganz vom Himmel gefallen. Bereits im Jahr 2015 hatten die Vereinten Nationen ihre **Agenda 2030** verabschiedet, die wesentliche Elemente der jetzigen Welt-Neuordnung schon andeutet. Das wurde durch eine **strategische Partnerschaft zwischen UNO und World Economic Forum** im Juni 2019 noch einmal bekräftigt (6). Die Partnerschaft zwischen Bill Gates und der Weltgesundheitsorganisation WHO hat hier ihre Entsprechung in der Modellierung der künftigen künstlichen Welt.

Und es ist überaus aufschlussreich, wer bei *The Great Reset* so alles mitmacht (7).

Da finden wir Jennifer Morgan von Greenpeace. Auch die Generalsekretärin des Weltgewerkschaftsbundes Sharan Burrow. Schon das große Eröffnungsvideo macht klar, wie die Hierarchie heutzutage ausgerichtet ist. Die einleitenden Worte spricht der große Vorsitzende Klaus Schwab von seinem Thron, verstärkt durch ein museales Mikrofon (8).

Ihm folgt Seine Königliche Hoheit Prinz Charles, der von einem viel zu hoch gehängten Teleprompter seine hölzernen Worte über den Schutz der Natur jetzt und gerade hier und keinesfalls später herunterleiert. Dann **Schwabs Untergebener, der UNO-Generalsekretär António Guterres** mit seiner phlegmatischen Grußadresse. Dann wieder der Kapitalismus-Papst himself, Klaus Schwab.

Und es ist schon interessant, welches Umfeld hier mitzieht. Lauter junge Start-Up-Unternehmer, versammelt im Top Tier Impact (9), also etwa: die Schlagkraft der ersten Liga. Da finden wir Ingmar Rentzhog. Klingelt es? Rentzhog ist der junge schwedische Unternehmer, der die Klima-Pop-Ikone Greta Thunberg erfunden hat, und dann mit ihrem Namen für sein Startup „**We don't have Time**“ zweistellige Millionenbeträge einsammelte (10).

Alex Bates von Neocortex Ventures investiert in Künstliche Intelligenz. Auch mit dabei beim Großen Reset ist der Jungunternehmerklub 500 Startups. Und auch Webit (11). Schon mal gehört? Webit betrieb, mit Ausnahme dieses Jahres, gigantische Kongresse, in denen aufregende Innovationen aus der schönen Welt der Computer und des Internets vorgestellt und preisgekrönt werden. Bis zu 15.000 Technikfanatiker treffen sich dort. Eine Attraktion war zum Beispiel die humanoide Sprechpuppe Sophia.

Schöne neue Welt

In einem Video aus der Vor-Reset-Zeit erläutert uns die **Klaus-Schwab-Kirche** die schöne neue Welt der **absoluten Künstlichkeit**. Da findet die Bioethikerin Nita Farahany, wie faszinierend es ist, dass man jetzt die **Gedanken der Menschen auf dem Bildschirm visualisieren** kann und dass es bald möglich ist, auch die „**Black Box**“ der innersten Gedanken der Menschen entziffern zu können.

Die an Mephisto in der Verkörperung von Gustav Gründgens gemahnende Neuro-Ethikerin berät auch die US-Regierung in dem von Obama einberufenen Gremium *Brain Research through advancing innovative Neurotechnologies* (BRAIN). Denn auch die US-Regierung und das Forschungsnetzwerk *Defense Advanced*

Research Projects Agency (DARPA) des Pentagon möchten gerne direkt in unsere Hirne schauen. Natürlich, so wird uns versichert, geht es nur um die Heilung von Alzheimer und ähnlichen Krankheiten. Soso. Und natürlich geht es bei der neuronalen Steuerung des Menschen nur ganz selbstlos darum, dass an den Rollstuhl Gefesselte wieder glücksstrahlend gehen können.

Es gibt viele Superreiche, die der Menschheit selbstlos helfen wollen. Wir sind genötigt, uns mit Bill Gates und seinen genmanipulierenden Impfungen herumzuquälen.

Aber Bill Gates will auch die Afrikaner von der Geißel der Malaria befreien. Deswegen arbeitet sein Team fieberhaft daran, Gen-Sequenzen der Malaria übertragenden Mücken so zu verändern, dass sie das Verderben bringende Gen nicht mehr übertragen (12). Und Bill Gates wäre nicht Bill Gates, wenn er nicht auch noch die Erdatmosphäre retten wollte.

Die Atmosphäre soll mit Besprühung durch Chemikalien gerettet werden (13). Und Elon Musk ist mit seinem SpaceX-Weltraumunternehmen mittlerweile federführend in der Weltraumfahrt, während die mit ihm vertraglich verbundene NASA nur noch der Juniorpartner und Geldgeber ist.

Es fällt auf, dass bei Schwabs *Great Reset* die Volksrepublik China immer mitmischt. Klaus Schwab ist, wie gesagt, ein kluger Mann. Er hat erkannt, dass der Staatsapparat für das Gelingen seines Welt-Re-Starts nicht ganz entbehrlich ist. Die Machtmaschine Chinas mit ihren Stabilisatoren Volksarmee, Kommunistische Partei und Staatsapparat harmoniert auf das Vortrefflichste mit den Ambitionen der Multimilliardäre wie Jack Ma. Und wie geschmeidig, schnell und effizient diese Machtmaschine China an das neue Super-Netz 5G herangeführt hat, das macht dem sieggewohnten Westen denn doch nicht nur Eindruck, sondern auch ein bisschen Angst.

So kann man die erzwungene Duldungsstarre unserer Zivilisation durch das Corona-Regime auch als Versuch deuten, den wahrgenommenen Entwicklungsrückstand in der Vierten Industriellen Revolution gegenüber China im Hauruckverfahren aufzuholen.

Fixe Idee einer Clique?

Wie realistisch ist eigentlich dieser Große Reset? Ist das nur die fixe Idee einer Clique von Superreichen? Leider nicht. In meinem Buch von 2014 „Die Macher hinter den Kulissen“ (14) habe ich ganz vorsichtig gegen eine Mauer von Verdächtigungen einer vermeintlichen Verschwörungstheorie empirisch aufgezeigt, wie die in mühsamer Arbeit in Jahrhunderten erkämpften demokratischen Mitbestimmungsinstrumente für den Allgemeinwillen, die *volonté générale*, und das Gemeinwohl, die in den modernen Staaten fest verankert waren, von Netzwerken und Denkfabriken der Superreichen Stück für Stück unterwandert und von innen her ausgehebelt wurden.

Das Ergebnis war schon 2014, dass Politiker selber an der Entkernung des Staates mitgearbeitet haben. Wie sie Steuerflucht ermöglichten und immer weiter ausbauten. Wie sie die Stiftungen als legales Steuerfluchtmittel eingeführt haben. Wie die Stiftungen, derart aufgemöbelt, neue synthetische Diskurse in die Politik einsickern ließen; erst leise, dann immer lauter herausgehobelt.

Und seit dem Erscheinen meines Buches ist die Situation nicht besser geworden, sondern immer noch deutlich schlimmer. Betrug der Anteil des am Fiskus vorbeigetricksten Unternehmergewinns in den 1970er

Jahren noch etwa 5 Prozent, so gingen in den 2000er Jahren bereits über 50 Prozent an der Solidargemeinschaft der Steuerzahler vorbei. Heute ist die Quote unstrittig noch höher.

Der Staat verarmt, während die Milliardäre immer reicher werden. Heute müssen die Staatschefs, siehe aktuelles Beispiel Bill Gates und seine heilige Impfung der sieben Milliarden Erdenbürger, bei den Superreichen buckeln. Sie sind von den Stiftungen und Netzwerken, nicht zuletzt dem World Economic Forum, als Führer auserkoren und ausgebildet worden. Die Weltsicht von Klaus Schwab ist selbstverständlich ihre ureigenste Weltsicht. Was denn sonst? Es ist die natürlichste Sache der Welt, öffentliches Vermögen den Superreichen auf dem Silbertablett zu servieren. Nur das private Gewinnstreben kann effektiv Gesellschaften anleiten, oder etwa nicht?!

Die Stiftungen und Netzwerke jener Auserlesenen sind auch in der Lage, mithilfe der Medien, der Kontrolle der Parteien einen selbstreferentiellen Zangengriff gegen die letzten verbliebenen echten Demokratie-Bewegungen zu erzeugen und diese gleichermaßen geschmeidig wie andererseits auch hochgradig inzestuös durch propagandistische Versatzphrasen wie „Rechtspopulistisch“ oder „verschwörungstheoretisch“ zu ersticken.

Das gelingt auch durch synthetisch erzeugte pseudo-oppositionelle „Basisbewegungen“ sowie durch stiftungsfinanzierte Instrumente politischer Bildung und durch die Online-Enzyklopädie Wikipedia. Sie entblöden sich auch nicht, in pseudowissenschaftlicher Manier eine signifikante Korrelation zwischen „Verschwörungsmentalität“ und Naturheilkunde herbei zu konstruieren (15).

Na gut. Sie können also durchsetzen was sie wollen, jene Milliardäre. Ob sie sich denn auch gegen unbequeme Realitäten absichern können, steht auf einem anderen Blatt. Sie haben mit der Zerstörung demokratischer Instanzen und durch die Zerrüttung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, durch die endlose Militarisierung dieser Welt, durch die Gated Communities Fakten geschaffen. Viele Zonen dieser Welt sind nicht mehr zu kontrollieren. Hier nützt auch keine noch so tolle künstliche Intelligenz, kein 5G-Netz oder Genmanipulation mehr irgendwas.

Und wie soll Synergie zwischen Mensch und Maschine entstehen in einer Welt, in der die sozialen Ungleichheiten Dimensionen angenommen haben, die in der Geschichte einmalig sind? Wenn dann noch rivalisierende Gangs von Superreichen ihre Machtkämpfe bedenkenlos ausfechten auf dem Rücken einer ganzen Nation, wie es im Augenblick in den USA der Fall ist, wo der Milliardär George Soros seine synthetische Opposition der Black Lives Matter gegen den skrupellosen Manchester-Kapitalisten Trump loslässt?

Der Große Reset steht nicht auf tönernen Füßen, sondern auf einem schneidenden Scherbenhaufen. Nichtsdestoweniger wird der Große Reset uns aufoktroziert.

Forderungen für die Zukunft

Es sind also verdammt dicke Bretter zu bohren. Ist es überhaupt möglich, eine gänzlich paralysierte und völlig ahnungslose Öffentlichkeit zu wecken?

Wir müssen uns überhaupt erst einmal wieder klar werden, was wir wollen. Woher wir eigentlich kamen.

Also: Wir kamen aus einer Welt, in der die Demokratie hochgehalten wurde. Wir kamen aus einer Welt, in der es soziale Gerechtigkeit gab. In unserer Welt galt, dass das Profitprinzip sich nur dort austoben darf, wo es keinen Schaden anrichten kann. Das Primat des Politischen galt. Das Gemeinwohl. Also wurden früher alle wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten entweder von Genossenschaften oder öffentlich-rechtlichen Trägern durchgeführt. Und ein starker Mittelstand arbeitete basisnah von Menschen für Menschen. Das alles machte unser Leben so locker und sorglos.

Da müssen wir wieder hinkommen. Als erste Etappe.

Wir müssen also unseren Staat wieder instand „besetzen“. Und mit einem starken durchsetzungsfähigen Steuereintreibungsapparat versehen. Schon bescheidene Steuererhöhungen für die Superreichen würden uns wieder Geldmittel für funktionierende Infrastruktur verschaffen.

Zudem würde die direkte Demokratie eingeführt. Damit Sachfragen nicht an Parteiprogramme gekoppelt sind, sondern von Fall zu Fall entschieden werden können. Ein imperatives Mandat würde dafür sorgen, dass Mandatsträger jederzeit abgewählt werden können, wenn sie nicht ihren Wählerauftrag ausführen.

Nur einige Dinge, die man gegen den Großen Reset ins Feld führen muss.

Wir wehren uns mit Nachdruck gegen Klaus Schwabs schöne neue Technowelt.

Damit wir uns weiterhin selber steuern und bestimmen können und dabei auch ohne künstlichen neuronalen Impuls aus den Augen strahlen können.

Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://www.youtube.com/watch?v=kpW9JcWxKq0>
- (2) [Offener Brief von Blackrock-Chef Larry Fink an seine Anteilseigner](#) vom 29.3.2020: “The world will get through this crisis. The economy will recover. And for those investors who keep their eyes not on the shaky ground at our feet, but on the horizon ahead, there are tremendous opportunities to be had in today’s markets.”
- (3) <https://www.youtube.com/watch?v=kpW9JcWxKq0>
- (4) Klaus Schwab: „The Fourth Industrial Revolution“. London 2017
- (5) [Reset Everything](#), 29.-30.4.2020
- (6) <https://www.weforum.org/press/2019/06/world-economic-forum-and-un-sign-strategic-partnership-framework>
- (7) <https://www.weforum.org/agenda/2020/04/world-vs-virus-podcast/>
- (8) <https://www.weforum.org/great-reset?emailType=Newsletter>
- (9) <https://www.toptierimpact.com/>
- (10) <https://www.thelocal.se/20190209/start-up-used-child-climate-activist-to-raise-millions>
- (11) <http://www.webit.org/about/index.php>
- (12) <https://futurism.com/videos/the-age-of-crispr-why-genetic-engineering-will-change-everything>
- (13) <https://www.theguardian.com/environment/2012/feb/06/bill-gates-climate-scientists-geoengineering>
- (14) Hermann Ploppa: [Die Macher hinter den Kulissen](#). Wie transatlantische Netzwerke heimlich die Demokratie unterwandern. Frankfurt 2014.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

(15) Pia Lamberty/ Roland Imhoff: [Powerful Pharma and its Marginalized Alternatives? Effects of Individual Differences in Conspiracy Mentality on Attitudes Toward Medical Approaches](#). Mainz April 2018

Der Sinn des Lebens heißt Leben



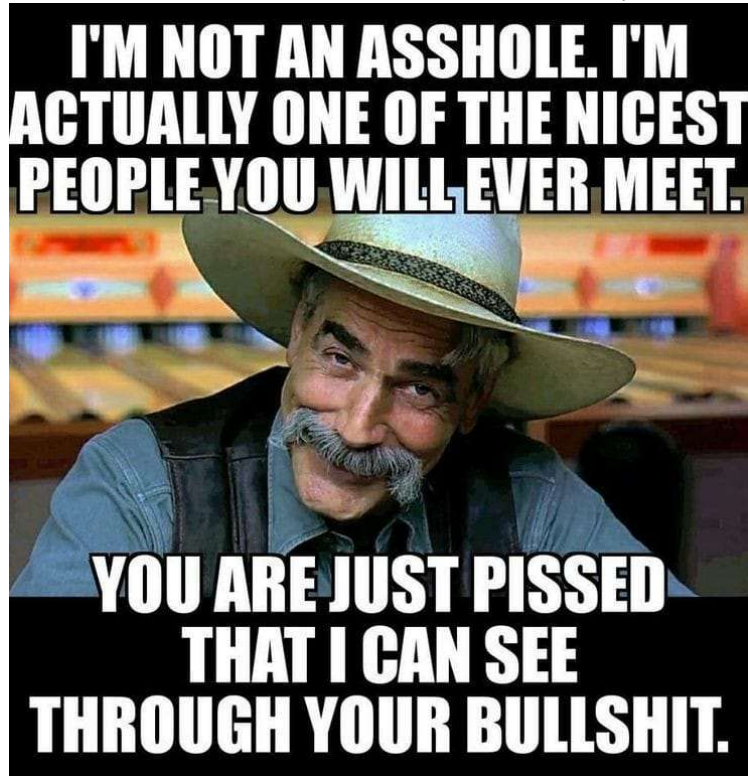
Steckt euch
euren

Great Reset

sonst wo
hin!

Ein **imperatives Mandat** ist ein Mandat, bei dem ein Abgeordneter an **inhaltliche Vorgaben der von ihm Vertretenen gebunden ist**. Damit kann sowohl der Bindungszwang eines Delegierten an die ihn entsendenden Partei-Vereinsgliederungen als auch der eines Abgeordneten an den direkten Willen des wählenden Bürgers gemeint sein. Folgt der Mandatsträger nicht der Linie der ihn entsendenden Organisationsgliederung oder dem Wählerwillen, kann er abgesetzt werden.





Übrigens: Mittlerweile ist es mir gelungen alle offenen Briefe zu veröffentlichen. Die über 110 Links erspare ich uns. Siehe: <http://www.aktivist4you.at>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft

Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere->

[komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/](#)

27.10.2019: **Offener Brief - Misstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-misstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● **Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: ● **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummiere-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taueschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel „Innsbruck unser“** & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund und ein paar Gedanken <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-lieb-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at;
parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at;
norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch; info@br.de;
redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE; Info@faz.net;
spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de;
DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de; info@DasErste.de;
pressdienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch;
redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch;
verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch;
peter.waely@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at;
tirol@kurier.at; mario.zenhausern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at;
florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com;
studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinsbruck.at;
diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at;
redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at;
service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; wienerin@wienerin.at;
redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at;
office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com;
tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at;
m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at;
h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at; helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at;
paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at;
r.daxenbichler@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at;
kufstein.red@bezirksblaetter.com; thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at;
redaktion@news.at;